



**TUI GROUP**

**ZWISCHENBERICHT 9M 2021**

**1. OKTOBER 2020 – 30. JUNI 2021**

## Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht.....	3
Q3 2021 im Überblick.....	4
Prognoseveränderungsbericht .....	8
Struktur und Strategie der TUI Group.....	9
Ertragslage des Konzerns.....	10
Geschäftsentwicklung in den Segmenten .....	11
Finanz- und Vermögenslage .....	15
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	16
Alternative Performance-Kennzahlen .....	17
Weitere Segmentkennzahlen .....	18
Corporate Governance.....	19
Risiko- und Chancenbericht.....	20
Ungeprüfter verkürzter Konzernzwischenabschluss.....	21
Anhang .....	27
Allgemeine Informationen .....	27
Grundlagen der Rechnungslegung .....	27
Konsolidierungskreis .....	31
Akquisitionen – Desinvestitionen.....	32
Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns .....	34
Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzernbilanz des TUI Konzerns.....	37
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	52
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht.....	53
Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen .....	53
Kontakte.....	54

# ZWISCHENLAGEBERICHT

- **Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs** – 1,5 Mio. neue Buchungen seit dem Zwischenbericht H1 2021<sup>1</sup>
- **876 Tsd. Veranstaltergäste im Q3 2021** – im Vergleich dazu verreisten im Q2 159 Tsd. mit TUI
- **Wiederanstieg der touristischen Anzahlungen**– Positiver Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit in Q3
- **Erhöhte liquide Mittel** – Zum 9. August 2021 standen dem Konzern liquide Mittel in Höhe von rund **3,1 Mrd. €** zur Verfügung<sup>2</sup>
- **Erfolgreiche Refinanzierung** – Aufstockung der Wandelanleihe vom April 2021 um rund **190 Mio. €**
- Weitere Fortschritte bei der Asset-Right-Strategie – Veräußerung der RIU Hotels S.A. (Immobilienportfolio) an Familie Riu, Veräußerungserlöse in Höhe von **541 Mio. €** Ende Juli vereinnahmt. Das Management der rund 100 Riu Hotels bleibt unverändert in unserer Tochtergesellschaft RIUSA II S.A.
- **Verlängerung des Fälligkeitsprofils** – Laufzeit der revolvingierenden Kreditfazilitäten um 24 Monate bis **Juli 2024** verlängert und Aussetzung der Covenant Tests für September 2021 und März 2022 vereinbart
- **Programm zur globalen Neuausrichtung** – Bis zum Ende dieses Geschäftsjahres wollen wir die Voraussetzungen zur Erzielung von rund 50 % der geplanten jährlichen Einsparungen von 400 Mio. € geschaffen haben.
- **Beschleunigte Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie** – Nutzung unserer App durch unsere Pauschalreisekunden stieg im Q3 um 21 Prozentpunkte auf 68 %.

<sup>1</sup> Letzter veröffentlichter Buchungsstand vom 2. Mai 2021

<sup>2</sup> Liquide Mittel: freie Barmittel plus zugesagte Kreditlinien einschließlich der Finanzierungspakete, Wandelschuldverschreibungen sowie Erlöse aus dem Verkauf von RIU Hotels S.A.

## TUI Group in Zahlen

	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %	Veränd. % bei konstanten Wechselkursen
<b>Mio €</b>							
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>649,7</b>	<b>71,8</b>	<b>+ 805,4</b>	<b>1.365,9</b>	<b>6.710,4</b>	<b>- 79,6</b>	<b>- 79,4</b>
<b>Bereinigtes EBIT<sup>1</sup></b>							
Hotels & Resorts	- 70,3	- 364,1	+ 80,7	- 268,6	- 308,0	+ 12,8	+ 9,8
Kreuzfahrten	- 81,3	- 224,3	+ 63,8	- 234,6	- 197,3	- 18,9	- 19,4
TUI Musement	- 34,7	- 37,6	+ 7,7	- 96,7	- 66,5	- 45,3	- 47,2
Urlauberlebnisse	- 186,3	- 626,1	+ 70,2	- 599,9	- 571,9	- 4,9	- 6,9
Region Nord	- 289,8	- 177,2	- 63,6	- 708,1	- 592,4	- 19,5	- 18,8
Region Zentral	- 105,4	- 219,2	+ 51,9	- 377,4	- 398,7	+ 5,4	+ 5,4
Region West	- 87,6	- 96,3	+ 9,1	- 247,3	- 285,9	+ 13,5	+ 14,3
Märkte & Airlines	- 482,7	- 492,7	+ 2,0	- 1.332,8	- 1.277,0	- 4,4	- 3,8
Alle übrigen Segmente	- 0,8	- 53,4	+ 98,6	- 45,9	- 118,0	+ 61,1	+ 61,0
<b>TUI Group</b>	<b>- 669,8</b>	<b>- 1.172,2</b>	<b>+ 42,9</b>	<b>- 1.978,6</b>	<b>- 1.966,9</b>	<b>- 0,6</b>	<b>- 0,8</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>- 748,0</b>	<b>- 1.456,1</b>	<b>+ 48,6</b>	<b>- 2.046,6</b>	<b>- 2.202,0</b>	<b>+ 7,1</b>	
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>- 448,7</b>	<b>- 622,4</b>	<b>+ 27,9</b>	<b>- 1.304,8</b>	<b>- 888,4</b>	<b>- 46,9</b>	
<b>EBITDA<sup>2</sup></b>	<b>- 491,4</b>	<b>- 794,2</b>	<b>+ 38,1</b>	<b>- 1.322,9</b>	<b>- 991,1</b>	<b>- 33,5</b>	
Konzernverlust	- 939,8	- 1.509,6	+ 37,7	- 2.438,0	- 2.324,7	- 4,9	
Ergebnis je Aktie	€ - 0,85	- 2,51	+ 66,1	- 2,66	- 3,98	+ 33,2	
Nettosach- und Finanzinvestitionen	- 14,4	- 222,8	+ 93,5	- 122,8	64,4	n. a.	
Eigenkapitalquote (30.6.) <sup>3</sup>	%			- 3,6	6,4	- 10,0	
Nettoverschuldung (30.6.)				- 6.348,7	- 5.866,2	- 8,2	
Mitarbeiter (30.6.)				46.518	42.093	+ 10,5	

Differenzen durch Rundungen möglich.

Der vorliegende Zwischenbericht der TUI Group bezieht sich auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021, die den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. Juni 2021 umfassen.

<sup>1</sup> Das dem bereinigten EBIT zugrundeliegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Für weitere Details siehe auch die Seiten 17 und 49f.

<sup>2</sup> Das EBITDA beschreibt das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Ab- und Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und Umlaufvermögen.

<sup>3</sup> Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %. Veränderung in Prozentpunkten.

## Q3 2021 im Überblick

### Buchungslage

- Für die Sommersaison 2021 sind 4,2 Mio. Kunden gebucht – dies entspricht einem Plus von 1,5 Mio. Buchungen seit unserer Veröffentlichung zum H1 2021. Dieser Anstieg wird insbesondere durch die Nachfrage aus unseren kontinentaleuropäischen Märkten getrieben.
- Aufgrund der laufenden Anpassungen der Reisebeschränkungen in unseren Märkten haben wir unsere Kapazitätsplanung für die Hochsaison im Sommer (Juli bis Oktober) auf rund 60 % des Volumens vom Sommer 2019 angepasst.

### Geschäftsentwicklung und Finanzlage

- Der Konzernumsatz im Q3 2021 von 650 Mio. € spiegelt die Wiederaufnahme des Reisebetriebs in unseren Märkten sowie die Wiedereröffnung von Destinationen vor den wichtigen Sommermonaten wider.
- Im Segment Hotels & Resorts waren zum Ende des Q3 283 Hotels und damit rund 79 % des Konzernportfolios in Destinationen wie den Balearn, den Kanaren, Nordafrika, den griechischen Inseln, Mexiko, der Türkei und Kuba geöffnet. Im Durchschnitt wurde im Q3 eine Auslastung von 48 % und ein durchschnittlicher Umsatz pro Bett von 70 € erzielt.
- Im Segment Kreuzfahrten weiteten TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises im Q3 2021 ihren Geschäftsbetrieb aus, wobei sieben von elf Schiffen Routen in ganz Europa anboten. Die Schiffe von TUI Cruises sind durchgängig seit Juli 2020 in Betrieb. Unsere britische Kreuzfahrtmarke Marella Cruises nahm am 25. Juni 2021 nach einem Stillstand seit März 2020 den Betrieb mit der Explorer als erstem Schiff wieder auf.
- Das Segment Märkte & Airlines hatte im Q3 2021 876 Tsd. Gäste, die hauptsächlich aus unseren Märkten der Regionen Zentral und West kamen und zu Zielgebieten wie Griechenland, den Balearn und den Kanaren reisten.
- Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) im Q3 2021 in Höhe von 670 Mio. € spiegelt die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs wider, der Anlaufkosten für die Hochsaison im Sommer gegenüberstanden.
- Die Nettofinanzposition verbesserte sich auf -6.349 Mio. € gegenüber -6.813 Mio. € zum 31. März 2021 (Q2). Der Rückgang der Nettoverschuldung um 464 Mio. € im Q3 2021 resultierte insbesondere aus touristischen Anzahlungen für gebuchte Reisen.
- Wiederanstieg der touristischen Anzahlungen – das Q3 2021 ist das erste Quartal mit einem positiven Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit seit Beginn der Pandemie. Dies zeigt, dass die staatlichen Reisebeschränkungen ein limitierender Faktor für unseren Geschäftsbetrieb sind und dass nach deren Lockerungen hoher Nachholbedarf für Urlaubsreisen besteht.
- Im April 2021 haben wir eine Wandelanleihe über einen Gesamtnennbetrag von 400 Mio. € erfolgreich platziert und nach dem Bilanzstichtag Anfang Juli eine Aufstockungsemission zu gleichen Konditionen über nominal rund 190 Mio. €.
- Im Rahmen unserer Asset-Right-Strategie, der Entkopplung von Hotelwachstum und Immobilieninvestitionen, haben wir den Verkauf unseres 49-prozentigen Anteils am Joint Venture RIU Hotels S.A. (Immobilienportfolio) für einen Enterprise Value von 1,5 Mrd. € an Saranja S.L., ein Unternehmen der Riu-Gruppe, vereinbart. Die Transaktion soll einen Netto-Barmittelzufluss inklusive Earn-Out in Höhe von bis zu 670 Mio. € generieren. Die Transaktion wurde nach dem Bilanzstichtag am 31. Juli 2021 abgeschlossen. TUI hat eine erste Kaufpreiszahlung in Höhe von 541 Mio. € (exklusive Earn-Out) erhalten und erwartet einen signifikanten Buchgewinn in Höhe von rund 200 Mio. € im Q4 2021.
- Unter Berücksichtigung der neuen Wandelschuldverschreibung, der Aufstockungsemission sowie der Erlöse aus dem Verkauf des Joint Venture RIU Hotels S.A. erhöhten sich unsere liquiden Mittel und die verfügbaren Kreditlinien zum 9. August 2021 auf 3,1 Mrd. €<sup>1</sup>.
- Wir haben eine Verlängerung des RCF-Fälligkeitstermins von Juli 2022 bis Juli 2024 sowie einen Verzicht auf die Covenant-Tests im September 2021 und März 2022 vereinbart.
- Unser Programm zur globalen Neuausrichtung ist auf Kurs und zielt darauf ab, jährliche Kosteneinsparungen in Höhe von rund 400 Mio. € ab dem Geschäftsjahr 2023 zu erzielen. Im Rahmen unserer Transformationsstrategie streben wir an, die Voraussetzungen für die Erzielung von rund 50 % unserer geplanten jährlichen Einsparungen bis zum Ende dieses Geschäftsjahres zu schaffen.

<sup>1</sup> Liquide Mittel: freie Barmittel plus zugesagte Kreditlinien einschließlich der Finanzierungspakete, Wandelschuldverschreibung sowie Erlöse aus dem Verkauf von RIU Hotels S.A.

### **Platzierung einer Wandelschuldverschreibung über 400 Mio. € sowie einer Aufstockungsemission über rund 190 Mio. €**

Im April 2021 haben wir die Platzierung einer vorrangigen, unbesicherten Wandelschuldverschreibung über 400 Mio. € und nach dem Bilanzstichtag eine Aufstockungsemission über rund 190 Mio. € erfolgreich abgeschlossen. Beide Emissionen waren überzeichnet. Die neue Wandelschuldverschreibung über rund 190 Mio. € ist in neue und/oder bestehende nennwertlose Namensaktien der TUI wandelbar und ist vollständig fungibel mit der am 16. April 2021 begebenen Wandelschuldverschreibung im Volumen von 400 Mio. €.

Die neue Wandelschuldverschreibung wurde mit Ausnahme des Ausgabepreises zu den gleichen Konditionen wie die im April begebene Anleihe ausgegeben und bildet mit der bestehenden Anleihe eine Gesamtemission.

Die Wandelschuldverschreibung wurde mit einem Kupon von 5 % angeboten und nutzt 10 % des auf der letzten ordentlichen Hauptversammlung genehmigten bedingten Kapitals. Dies entspricht etwa 110 Mio. zugrundeliegenden Aktien.

Sofern nicht zuvor gewandelt, getilgt oder zurückgekauft und entwertet, wird die Wandelschuldverschreibung am 16. April 2028 zu ihrem Nennbetrag zurückgezahlt. Die Anleger haben zudem auch die Möglichkeit, die Schuldverschreibung in neue und/oder bestehende nennwertlose Namens-Stammaktien der TUI zu wandeln.

Wir beabsichtigen, den Erlös aus der Wandelschuldverschreibung zur Refinanzierung zu verwenden, insbesondere zur Reduzierung der Inanspruchnahme der KfW-Fazilitäten und zu einer späteren Rückzahlung dieser Fazilitäten.

### **Verkauf von RIU Hotels S.A. (Immobilienportfolio)**

Im Rahmen unserer Asset-Right-Strategie, die eine Entkopplung von Hotelwachstum und Immobilieninvestitionen vorsieht, haben wir den Verkauf unseres 49 %-Anteils an dem Joint Venture RIU Hotels S.A an Saranja S.L., ein Unternehmen der Riu-Gruppe im Eigentum von Carmen und Luis Riu, vereinbart. Die Transaktion mit einem Enterprise Value von rund 1,5 Mrd. € impliziert einen Enterprise Value/EBITDA-Multiplikator von 11,9 (Riu Geschäftsjahr 2019) und entspricht einem Verkaufspreis von rund 670 Mio. € inklusive Earn-out-Element. Das Earn-Out-Element ist abhängig von der Erreichung des operativen Budgets für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 der RIU Hotels S.A.

Der Verkauf wurde am 31. Juli 2021 vollzogen und führte zu einem Netto-Barmittelzufluss von 541 Mio. €, der zur Reduzierung der Verschuldung des Konzerns genutzt werden soll. Weitere Kaufpreiszahlungen erfolgen im Geschäftsjahr 2023 und 2024 bei Erreichung vereinbarter Ergebnisziele durch die RIU Hotels S.A. Die Transaktion wird voraussichtlich im Q4 2021 einen signifikanten Buchgewinn von rund 200 Mio. € generieren.

Unsere Tochtergesellschaft RIUSA II S.A. ist von der Transaktion nicht betroffen. Sie betreibt auch weiterhin das Management und den Vertrieb für alle Riu Hotels und Resorts weltweit – einschließlich der 21 Hotels, die im Zuge der Transaktion vollständig in den Besitz der Riu-Gruppe übergegangen sind. Die Anzahl der Betten in unserem konzerneigenen Hotelportfolio bleibt somit unverändert. Lediglich die Eigentümerstruktur der 21 Riu-Hotels ändert sich: In der Gesellschaft RIU Hotels S.A. waren die Hotels im Eigentum, in der RIUSA II S.A. werden sie im Rahmen von Managementverträgen betrieben.

### **Verlängerung der revolvingierenden Kreditfazilität (RCF) bis Juli 2024 und Verzicht auf Covenant Tests für September 2021 und März 2022 vereinbart**

Nach dem Bilanzstichtag haben wir am 27. Juli 2021 mit 19 internationalen Banken und der KfW vereinbart, die Laufzeit unserer revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von insgesamt 4,7 Mrd. € um zwei Jahre bis zum Juli 2024 zu verlängern. Basierend auf dem aktuellen TUI Rating wird die Marge nach der Verlängerung für die RCF-Tranchen 4,5 % pro Jahr betragen.

Die RCF beläuft sich derzeit auf 4,8 Mrd. €. Aus regulatorischen Gründen bedingt durch den Brexit kann die Kreditlinie einer britischen Bank (umfasst ca. 80 Mio. € Cash und eine Garantielinie von 25 Mio. €) nicht über den Sommer 2022 hinaus verlängert werden; so dass sich danach die Kreditlinien bis 2024 auf rund 4,7 Mrd. Euro belaufen.

Unsere aktuellen Kreditfazilitäten setzen sich zusammen aus:

- 1,75 Mrd. € Kreditlinie 20 privater Banken (inklusive 215 Mio. € Garantielinie)
- 1,8 Mrd. € KfW aus erstem Finanzierungspaket

- 1,05 Mrd. € KfW aus zweitem Finanzierungspaket
- 0,2 Mrd. € KfW und private Banken aus letztem Finanzierungspaket

Im Rahmen unseres mit der Bundesregierung vereinbarten staatlichen Finanzierungspakets wurde für September 2020 und März 2021 der Verzicht auf die anstehenden Covenant Tests gewährt. In Anbetracht der fortlaufenden Unterbrechungen und Einschränkungen unseres Geschäftsbetriebs infolge der Reisebeschränkungen stimmten unsere Gläubigerbanken am 9. Juni 2021 und erneut bei der Vereinbarung der Laufzeitverlängerungen unserer Kreditlinien einem weiteren Verzicht auf die Prüfung von Auflagen für September 2021 und März 2022 zu. Die Covenant-Tests werden im September 2022 wiederaufgenommen, wobei für die Prüfung im September 2022 und März 2023 höhere Quotengrenzen festgelegt wurden. Ab September 2023 sollen wieder normalisierte Grenzwerte angewendet werden.

### **Liquidität**

Die verfügbare Liquidität zum 9. August 2021 stieg auf 3,1 Mrd. €<sup>1</sup>.

Mit der Wiedereröffnung vieler unserer wichtigsten kontinentaleuropäischen Märkte sowie einem Quarantäne-Verzicht und anderen Erleichterungen für vollständig Geimpfte verzeichneten wir neue Buchungsimpulse aus den Regionen Zentral und West. Erstmals seit Beginn der Pandemie haben wir im Q3 2021 einen positiven Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit erzielt.

<sup>1</sup> Liquide Mittel: freie Barmittel plus zugesagte Kreditlinien einschließlich der Finanzierungspakete, Wandelschuldverschreibungen sowie Erlöse aus dem Verkauf von RIU Hotels S.A.

### **Nettoverschuldung**

Die Nettofinanzposition verbesserte sich auf -6.349 Mio. € gegenüber der Nettofinanzposition von -6.813 Mio. € zum 31. März 2021 (Q2). Der Rückgang der Nettoverschuldung um 464 Mio. € im Q3 2021 resultierte insbesondere aus touristischen Anzahlungen für gebuchte Reisen.

Die WSF-Maßnahmen umfassen eine stille Beteiligung, die in TUI Aktien wandelbar ist, in Höhe von 420 Mio. € sowie eine zweite stille Beteiligung in Höhe von 671 Mio. €. Zum 30. Juni 2021 waren beide stillen Beteiligungen vollständig eingezahlt. Im IFRS-Konzernabschluss werden die stillen Beteiligungen aufgrund ihres Charakters als Eigenkapital ausgewiesen und sind daher nicht in der Nettoverschuldung des Konzerns enthalten.

Mit der erfolgreichen Platzierung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 400 Mio. €, einer Aufstockungsemission in Höhe von 190 Mio. € und der Veräußerung von Minderheitsanteilen an RIU Hotels S.A. nach dem Bilanzstichtag haben wir erste Schritte zur Refinanzierung unserer staatlichen Fazilitäten getan. Mit der Wiederaufnahme internationaler Urlaubsreisen und der beginnenden Erholung der globalen Märkte ist unsere Priorität, eine solide Bilanzstruktur wiederherzustellen und zum Ziel eines Leverage Ratio von weniger als 3x zurückzukehren. Wir prüfen weiterhin Maßnahmen, um die Verringerung des Verschuldungsgrads zu beschleunigen und eine angemessene Kapitalausstattung sicherzustellen sowie um das Wachstum langfristig zu unterstützen.

## Buchungsupdate

- Die Buchungen für die Monate Juli bis Oktober<sup>1</sup> einschließlich Umbuchungen und Gutscheineinlösungen fielen im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2019 (und damit unbeeinflusst durch COVID-19) um 56 % niedriger aus. Der Durchschnittspreis stieg aufgrund des geänderten Produkt- und Marktmix um 6 %.
- Die gesamten Buchungen für den Sommer 2021<sup>1</sup> einschließlich Umbuchungen und Gutscheineinlösungen nahmen um 68 % gegenüber dem Sommer 2019 (und damit unbeeinflusst durch COVID-19) ab. Der Durchschnittspreis<sup>1</sup> stieg aufgrund des geänderten Produkt- und Marktmix um 9 %].
- Rund 4,2 Mio. Kunden haben Reisen aus unserem Sommerprogramm 2021 gebucht. Dies ist ein Zuwachs von 1,5 Mio. Buchungen seit unserer Veröffentlichung zum H1. Ursächlich für diese Entwicklung war der Nachfrageanstieg insbesondere aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Polen nach gelockerten Reisebeschränkungen.
- Aufgrund der jüngsten Änderungen der Reisebeschränkungen in unseren Märkten haben wir unsere Kapazitätsplanungsannahme für die Sommersaison (Juli bis Oktober) auf rund 60 % des Volumens vom Sommer 2019 angepasst.
- Bei der Wiedereröffnung fokussieren wir uns auf Destinationen, in denen die Impfprogramme weit fortgeschritten sind und die niedrige Inzidenz- oder Hospitalisierungsraten melden. Zielgebiete wie die Balearen, die Kanaren und die griechischen Inseln bilden derzeit den Großteil unserer geplanten Kapazität für die restliche Sommersaison 2021. Unsere Präsenz in vielen Destinationen sowie unsere langfristigen Hotelpartnerschaften ermöglichen uns bei Bedarf die Flexibilisierung von Flugrouten und die Verlagerung von Hotelkapazitäten in alternative Destinationen.
- Wir bieten Testpakete an, um unseren Kunden das Reisen zu erleichtern. In Großbritannien bieten wir exklusiv unseren Kunden in Zusammenarbeit mit dem staatlich anerkannten Testanbieter Chronomics subventionierte Testpakete ab 20 Pfund pro Passagier für ein grünes Reiseziel an.
- TUI Cruises setzt per Ende Juli sechs ihrer sieben Schiffe der Mein Schiff-Flotte ein, mit Routen auf Nord- und Ostsee, an der spanischen Küste und im Mittelmeer. Hapag-Lloyd Cruises setzt ihre Flotte mit vier Schiffen komplett seit Anfang Juli ein, wobei der Neubau Hanseatic Spirit die Flotte ab Ende August ergänzen soll. Die Buchungen für 2022/2023 liegen im Rahmen der historischen Stände von vor der COVID-19-Pandemie zu etwas höheren Raten. Marella hat ihren Geschäftsbetrieb erfolgreich wiederaufgenommen. Die Explorer fährt seit Ende Juni ein Inlandsprogramm ab Southampton. Die Explorer 2 startet seit Juli von Newcastle aus und die Discovery soll gegen Ende des vierten Quartals von Korfu aus operieren. Die Discovery 2 soll im Frühjahr 2022 wieder in Dienst gestellt werden.
- Wir verzeichnen eine gute Nachfrage für unser Winter-Langstreckenprogramm. Die ersten Verkäufe für den Sommer 2022 liegen über dem Niveau vor COVID-19, unterstützt durch Umbuchungen und eine hohe Kundenbindung.
- Im Bereich Märkte & Airlines sehen wir eine stete Nachfrage für zukünftige Saisons:  
Sommerprogramm 2022 – Anstieg der Buchungen<sup>1</sup> um 120 %

<sup>1</sup> Buchungen bis zum 8. August 2021 im Vergleich zum entsprechenden Buchungsstand für die Saison 2019, der unbeeinflusst von COVID-19-Effekten war. Die Kennzahlen umfassen sämtliche Buchungen für fest eingekaufte und Pro-rata-Kapazitäten.

## Programm zur globalen Neuausrichtung

Die Hauptprojekte unseres Global Realignment Programme sind auf Kurs, um die angestrebten Einsparungen von rund 400 Mio. € pro Jahr ab dem Geschäftsjahr 2023 zu erreichen. Die Projekte in den Kerngeschäftsbereichen Märkte & Airlines und TUI Musement (ehemals Zielgebietserlebnisse) liegen im Plan. Im Rahmen unserer Transformationsstrategie streben wir an, die Voraussetzungen zur Erzielung von rund 50 % der geplanten jährlichen Einsparungen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 zu schaffen. Von den 8,0 Tsd. Stellen, die im Rahmen des Programms potenziell betroffen sind, ist ein Abbau von bislang 7,0 Tsd. Stellen bereits umgesetzt oder vereinbart.

## Nachhaltigkeitsstrategie 2050

TUI setzt sich dafür ein, den Tourismus nachhaltiger zu gestalten, das heißt, die Umweltauswirkungen von Reisen zu reduzieren, positive Veränderungen für Menschen und Zielgebiete zu schaffen und hier Pionierarbeit zu leisten.

Als führender Tourismuskonzern wollen wir weiterhin unseren großen Einfluss nutzen, um gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltige Veränderungen in der gesamten Branche zu initiieren und voranzutreiben.

Bei den Klimastrategie-Kriterien des S&P Dow Jones Sustainability Index 2020 haben wir den besten Platz in der Branche belegt. Wir betreiben eine der CO<sub>2</sub>-effizientesten Fluggesellschaften in Europa, mit einer belegbaren Erfolgsbilanz in Bezug auf Flugzeugleistung und Klimaeffizienz. Unsere Kreuzfahrtflotte ist eine der modernsten. Um das Erreichte weiter auszubauen, werden die Neuzugänge zu unserer Schiff-Flotte in den Jahren 2024 und 2026 mit Liquefied Natural Gas (LNG)-Triebwerken ausgestattet.

Um eine nachhaltige Entwicklung in unseren Destinationen zu fördern, haben wir die TUI Care Foundation gegründet, die seit 2016 in Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort und NGOs lokale und internationale Programme initiiert. Aktuell setzt die Stiftung 25 Projekte in 20 Ländern um, dazu gehört ein umfassendes COVID-Hilfsprogramm. Durch die Unterstützung von mehr als 200 lokalen Organisationen in der ganzen Welt trägt die Stiftung dazu bei, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in Urlaubsländern zu begrenzen. Darüber hinaus fördert das Wirtschaftsentwicklungsprogramm innovative und sozial engagierte Touristikunternehmer in Destinationen. Das Programm soll vor Ort soziale Innovationen ermöglichen, Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen und somit direkt zur lokalen Wertschöpfung beitragen, indem es den Tourismus als Entwicklungsmotor für positive Veränderungen nutzt.

Unser Ziel ist es, eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit zu übernehmen. Wir wollen die Vorteile des Tourismus ausbauen. Gleichzeitig wollen wir den ökologischen Fußabdruck des Reisens minimieren und unsere Kunden ermutigen, nachhaltigere Reiseoptionen zu wählen. Wir ergreifen Maßnahmen, um negative Auswirkungen zu verringern und positive Auswirkungen in den Zielgebieten zu maximieren. Gemeinsam mit unseren externen und internen Stakeholdern und Partnern wollen wir eine nachhaltigere Zukunft für die Tourismusbranche gestalten.

Im kommenden Herbst soll die TUI Group Nachhaltigkeitsagenda 2050 vorgestellt werden, mit einer klaren Darstellung strategischer Nachhaltigkeitsinitiativen und zu erreichender Meilensteine. Bei der Entwicklung orientieren wir uns an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung.

## Prognoseveränderungsbericht

Das weitere Pandemiegeschehen und die damit verbundenen Auswirkungen der Pandemie auf das Kundenverhalten können weiterhin nur schwer prognostiziert werden. Angesichts dieser erheblichen Unsicherheiten sieht sich der Vorstand unverändert nicht in der Lage, eine konkrete Prognose für das Geschäftsjahr 2021 abzugeben.

Die im Geschäftsbericht 2020 getroffenen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2021 wurden im Rahmen unserer Berichterstattung zum H1 2021 in den nachfolgenden Punkten angepasst.

- Aufgrund der Reisebeschränkungen im ersten Halbjahr und der aktuellen Erwartungen für die Sommersaison 2021 gehen wir nunmehr davon aus, dass der Umsatz (IFRS 16) der TUI Group im Geschäftsjahr 2021 zu konstanten Wechselkursen unter dem Wert des Vorjahres liegen wird.
- Auf Basis der erwarteten Bruttoinvestitionen, Desinvestitionen und Rückflüsse aus geleisteten Vorauszahlungen für Flugzeugbestellungen rechnen wir im Geschäftsjahr 2021 mit einem Mittelzufluss aus Nettosach- und -finanzinvestitionen zumindest auf dem Niveau des Vorjahres.

Darüber hinaus passen wir unsere im Geschäftsbericht 2020 getroffene Aussage für die im Geschäftsjahr 2021 zu erwartenden Bereinigungen wie folgt an:

- In Folge des im Q3 2021 vereinbarten Verkaufs des 49-prozentigen Anteils an der RIU Hotels S.A. und des daraus zu erwartenden positiven Abgangsergebnisses haben wir unsere Einschätzung der Bereinigungen angepasst und erwarten nunmehr für das Geschäftsjahr 2021 zu bereinigende Nettoentlastungen.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2020 ab Seite 50



## Struktur und Strategie der TUI Group

### **Berichtsstruktur**

Für diesen Zwischenbericht wurde die im Geschäftsbericht 2020 der TUI Group verwendete Berichtsstruktur verwendet.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2020 ab Seite 26

### **Konzernziele und -strategie**

Die im Geschäftsbericht 2020 erläuterte Strategie der TUI Group soll nach dem Abklingen der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie fortgeführt werden.

⇒ Siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2020 ab Seite 23

## Ertragslage des Konzerns

### Umsatz

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Hotels & Resorts	74,0	4,5	n. a.	157,9	304,7	- 48,2
Kreuzfahrten	1,1	2,0	- 45,0	2,7	483,6	- 99,4
TUI Musement	19,0	- 6,2	n. a.	37,5	294,2	- 87,2
Urlaubserlebnisse	94,1	0,2	n. a.	198,2	1.082,5	- 81,7
Region Nord	56,0	15,3	+ 266,0	215,1	2.202,2	- 90,2
Region Zentral	370,3	34,1	+ 985,9	707,7	2.244,0	- 68,5
Region West	120,5	20,4	+ 490,7	222,6	1.095,5	- 79,7
Märkte & Airlines	546,8	69,8	+ 683,4	1.145,5	5.541,7	- 79,3
Alle übrigen Segmente	8,7	1,7	+ 411,8	22,3	86,2	- 74,1
<b>TUI Group</b>	<b>649,7</b>	<b>71,8</b>	<b>+ 804,9</b>	<b>1.365,9</b>	<b>6.710,4</b>	<b>- 79,6</b>
<b>TUI Group (zu konstanten Wechselkursen)</b>	<b>650,0</b>	<b>71,8</b>	<b>+ 805,3</b>	<b>1.382,4</b>	<b>6.710,4</b>	<b>- 79,4</b>

### Bereinigtes EBIT

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Hotels & Resorts	- 70,3	- 364,1	+ 80,7	- 268,6	- 308,0	+ 12,8
Kreuzfahrten	- 81,3	- 224,3	+ 63,8	- 234,6	- 197,3	- 18,9
TUI Musement	- 34,7	- 37,6	+ 7,7	- 96,7	- 66,5	- 45,4
Urlaubserlebnisse	- 186,3	- 626,1	+ 70,2	- 599,9	- 571,9	- 4,9
Region Nord	- 289,8	- 177,2	- 63,5	- 708,1	- 592,4	- 19,5
Region Zentral	- 105,4	- 219,2	+ 51,9	- 377,4	- 398,7	+ 5,3
Region West	- 87,6	- 96,3	+ 9,0	- 247,3	- 285,9	+ 13,5
Märkte & Airlines	- 482,7	- 492,7	+ 2,0	- 1.332,8	- 1.277,0	- 4,4
Alle übrigen Segmente	- 0,8	- 53,4	+ 98,5	- 45,9	- 118,0	+ 61,1
<b>TUI Group</b>	<b>- 669,8</b>	<b>- 1.172,2</b>	<b>+ 42,9</b>	<b>- 1.978,6</b>	<b>- 1.966,9</b>	<b>- 0,6</b>

### EBIT

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Hotels & Resorts	- 74,8	- 432,1	+ 82,7	- 273,1	- 376,0	+ 27,4
Kreuzfahrten	- 81,3	- 224,3	+ 63,8	- 234,6	- 197,3	- 18,9
TUI Musement	- 46,1	- 46,2	+ 0,2	- 113,2	- 85,3	- 32,7
Urlaubserlebnisse	- 202,1	- 702,6	+ 71,2	- 621,0	- 658,7	+ 5,7
Region Nord	- 293,1	- 195,3	- 50,1	- 734,1	- 618,7	- 18,7
Region Zentral	- 110,6	- 347,9	+ 68,2	- 334,7	- 448,3	+ 25,3
Region West	- 102,0	- 152,5	+ 33,1	- 268,5	- 351,5	+ 23,6
Märkte & Airlines	- 505,6	- 695,6	+ 27,3	- 1.337,3	- 1.418,4	+ 5,7
Alle übrigen Segmente	- 40,3	- 57,9	+ 30,4	- 88,3	- 124,9	+ 29,3
<b>TUI Group</b>	<b>- 748,0</b>	<b>- 1.456,1</b>	<b>+ 48,6</b>	<b>- 2.046,6</b>	<b>- 2.202,0</b>	<b>+ 7,1</b>

## Geschäftsentwicklung in den Segmenten

### Urlauberlebnisse

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Umsatz	94,1	0,2	n. a.	198,2	1.082,5	- 81,7
Bereinigtes EBIT	- 186,3	- 626,1	+ 70,2	- 599,9	- 571,9	- 4,9
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 188,7	- 626,1	+ 69,9	- 611,4	- 571,9	- 6,9

### Hotels & Resorts

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Gesamtumsatz	135,4	8,8	n. a.	282,2	591,2	- 52,3
Umsatz	74,0	4,5	n. a.	157,9	304,7	- 48,2
Bereinigtes EBIT	- 70,3	- 364,1	+ 80,7	- 268,6	- 308,0	+ 12,8
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 73,3	- 364,1	+ 79,9	- 277,9	- 308,0	+ 9,8
<b>Kapazität Hotels gesamt<sup>1</sup> (in Tsd.)</b>	<b>6.640</b>	<b>373</b>	<b>n. a.</b>	<b>16.058</b>	<b>17.006</b>	<b>- 5,6</b>
Riu	2.750	211	n. a.	7.532	8.410	- 10,4
Robinson	594	27	n. a.	1.194	1.364	- 12,4
Blue Diamond	1.289	-	n. a.	3.321	2.298	+ 44,5
<b>Auslastung Hotels gesamt<sup>2</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)</b>	<b>48</b>	<b>23</b>	<b>+ 25</b>	<b>44</b>	<b>74</b>	<b>- 30</b>
Riu	59	24	+ 35	48	81	- 33
Robinson	48	34	+ 14	48	67	- 19
Blue Diamond	57	-	n. a.	46	75	- 29
<b>Durchschnittserlös pro Bett - Hotels, gesamt<sup>3</sup> (in €)</b>	<b>70</b>	<b>49</b>	<b>+ 44,4</b>	<b>67</b>	<b>73</b>	<b>- 8,8</b>
Riu	56	41	+ 38,4	56	69	- 19,7
Robinson	98	107	- 8,6	95	97	- 2,5
Blue Diamond	104	-	n. a.	99	123	- 20,2

Die Umsatzgrößen enthalten alle vollkonsolidierten Gesellschaften, alle übrigen Kennzahlen inkl. Equity-Gesellschaften.

1 Anzahl Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal.

2 Belegte Betten, dividiert durch Kapazität.

3 Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren 283 Hotels und damit rund 79 % unseres Hotelportfolios geöffnet im Vergleich zu 122 Hotels zum Ende des ersten Halbjahres. Dieser Anstieg war auf die Öffnung von Hotels insbesondere in Destinationen wie den Balearen, den Kanaren, Nordafrika, den griechischen Inseln, Mexiko, der Türkei und Kuba zurückzuführen.

Unsere Hotels haben neben unseren Kernkunden aus den europäischen Quellmärkten auch Gäste aus den lokalen Märkten wie Mexiko sowie aus den USA beherbergt. Hierin zeigen sich die Vorteile unserer diversifizierten Märkte und Destinationen.

Insgesamt haben wir im Q3 2021 eine Auslastung von 48 % und einen durchschnittlichen Erlös pro Bett von 70 € erzielt.

Riu hatte zum Ende des Quartals 85 von 101 Hotels geöffnet. Die Gesamtauslastung von 59 % und der durchschnittliche Erlös pro Bett von 56 € spiegeln die anhaltende Nachfrage nach unserer Marke Riu wider.

Robinson betrieb zum Ende des Quartals 19 von 26 Hotels. Insgesamt lag die Auslastung im Q3 2021 bei 48 %. Der durchschnittliche Erlös pro Bett von 98 € wurde durch den Produktmix getrieben.

Blue Diamond betrieb bis auf eines alle 34 Hotels zum Ende des Berichtsquartals. Die Gesamtauslastung lag bei 57 %, der durchschnittliche Erlös pro Bett bei 104 €.

Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich im Vergleich zum Vorquartal auf 70 Mio. € (Verlust Q2 2021: 103 Mio. €).

## Kreuzfahrten

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Umsatz <sup>1</sup>	1,1	2,0	- 45,0	2,7	483,6	- 99,4
Bereinigtes EBIT	- 81,3	- 224,3	+ 63,8	- 234,6	- 197,3	- 18,9
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 80,4	- 224,3	+ 64,2	- 235,6	- 197,3	- 19,4
<b>Auslastung (in %, Veränderung in %-Pkt.)</b>						
TUI Cruises	41	-	n. a.	37	97	- 60
Marella Cruises	48	-	n. a.	48	96	- 48
Hapag-Lloyd Cruises <sup>2</sup>	42	-	n. a.	33	77	- 44
<b>Passagiertage (in Tsd.)</b>						
TUI Cruises	256	-	n. a.	610	2.854	- 78,6
Marella Cruises	6	-	n. a.	6	1.366	- 99,6
Hapag-Lloyd Cruises	23	-	n. a.	43	383	- 88,8
<b>Durchschnittsrate<sup>3</sup> (in €)</b>						
TUI Cruises	125	-	n. a.	113	141	- 20,2
Marella Cruises (in £)	127	-	n. a.	127	146	- 13,0
Hapag-Lloyd Cruises <sup>2</sup>	443	-	n. a.	407	612	- 33,4

1 Der Umsatz enthält nicht TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises, da das Joint Venture at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

2 Vorjahreswerte von Hapag-Lloyd Cruises wurden an Berechnungsmethoden von TUI Cruises angepasst.

3 Pro Tag und Passagier.

Im Q3 2021 erhöhte TUI Cruises den Betrieb ab Mai von drei auf vier Schiffe und bot Routen zu den Kanaren, der spanischen Küste, den griechischen Inseln und der Ostsee an. Die durchschnittliche Tagesrate der betriebenen Flotte lag bei 125 €, was die kürzere durchschnittliche Reisedauer der angebotenen Routen widerspiegelt. Die Auslastung der betriebenen Flotte lag bei 41 %.

Unsere britische Kreuzfahrtmarke Marella nahm Ende Juni mit der Explorer den Betrieb mit einem Inlandsprogramm ab Southampton wieder auf, dem ersten seit der staatlich verordneten Aussetzung des Kreuzfahrtbetriebs im März 2020. Die Durchschnittsrate betrug 127 £ und die Auslastung 48 %, wobei die Auslastung aufgrund von Auflagen der britischen Regierung auf 50 % begrenzt war.

Für Hapag-Lloyd Cruises nahmen neben der bereits operierenden Europa 2 die Expeditionsschiffe Hanseatic nature und Hanseatic inspiration mit kurzen Kreuzfahrten ab Hamburg und in die Ostsee die Fahrt auf. Die durchschnittliche Tagesrate der betriebenen Flotte lag insgesamt bei € 443, was die Preisgestaltung der kürzeren und lokaleren Routen widerspiegelt. Die Auslastung der betriebenen Flotte lag bei 42 %.

Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) erhöhte sich im Vergleich zum Vorquartal auf 81 Mio. € (Verlust Q2 2021: 55 Mio. €) und spiegelt das Anlaufen der Aktivitäten zur Vorbereitung unserer Flotte und der Rückkehr unserer Crews an Bord vor der Hochsaison im Sommer wider. Im Vorjahr war das Ergebnis von Hapag-Lloyd Cruises zu 100 % enthalten (Verlust Q3 2020: 17,8 Mio. €), das nun im Rahmen des TUI Cruises Joint Ventures at equity konsolidiert wird.

## TUI Musement (zuvor Zielgebietserlebnisse)

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Gesamtumsatz	25,7	-5,4	n. a.	51,2	418,3	- 87,8
Umsatz	19,0	- 6,2	n. a.	37,5	294,2	- 87,3
Bereinigtes EBIT	- 34,7	- 37,6	+ 7,7	- 96,7	- 66,5	- 45,4
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 35,0	- 37,6	+ 6,9	- 97,9	- 66,5	- 47,2

Im Q3 verkaufte TUI Musement 212 Tsd. Ausflüge und Aktivitäten. Dieser Anstieg spiegelt den erhöhten Geschäftsbetrieb und die Wiedereröffnung von Reisezielen wider. Der Anteil der Online-Buchungen lag bei 39 %.

Im operativen Verlust (bereinigtes EBIT) von 35 Mio. € sind Anlaufkosten für die Rückkehr unserer Mitarbeiter in die Destinationen zur Vorbereitung der Hochsaison im Sommer enthalten.

## Märkte & Airlines

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Umsatz	546,8	69,8	+ 683,4	1.145,5	5.541,7	- 79,3
Bereinigtes EBIT	- 482,7	- 492,7	+ 2,0	- 1.332,8	- 1.277,0	- 4,4
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 470,5	- 492,7	+ 4,5	- 1.326,0	- 1.277,0	- 3,8
Direktvertrieb <sup>1,3</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	73	n. a.	n. a.	74	n. a.	n. a.
Online-Vertrieb <sup>2,3</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	52	n. a.	n. a.	54	n. a.	n. a.
Gästepersonen (in Tsd.) <sup>3</sup>	876	60	n. a.	1.560	6.325	- 75,3

1 Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

2 Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

3 Vergleichbare Basis zur Berücksichtigung des Verkaufs von Berge & Meer und Boomerang.

Im April nahmen wir den Betrieb zunächst aus dem deutschen Markt heraus wieder auf. Im Q3 machten 876 Tsd. Kunden mit TUI Sommerurlaub, hauptsächlich aus den Regionen Zentral und West. Griechenland, die Balearen und die Kanaren waren die beliebtesten Reiseziele in diesem Quartal. Reiserestriktionen stellen nach wie vor eine wesentliche Einschränkung unserer Geschäftstätigkeit dar. Die Kundennachfrage hängt in hohem Maße von der Nachrichtenlage und günstigen Reisebestimmungen ab.

Unterstützt durch die beschleunigte Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie stieg der Anteil unseres Online-Vertriebs in unseren Märkten insgesamt um 4 Prozentpunkte auf 52 % im Vergleich zum Q3 2019 (Q3 2019: 48 %).

Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) stieg im Vergleich zum Vorquartal auf 483 Mio. € (Verlust Q2 2021: 404 Mio. €) und spiegelt die Anlaufkosten für den Geschäftsbetrieb wider. Hierzu zählten die Vorbereitungen der Flugzeugflotte, Schulungen der Crews und die Erhöhung des Vertriebspersonals in den Reisebüros vor Beginn der Hochsaison. Das Quartalsergebnis enthält auch einen Gewinn in Höhe von 33 Mio. € aus der Hedging-Ineffektivität für Währungs- und Treibstoffkontrakte.

## Region Nord

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Umsatz	56,0	15,3	+ 266,0	215,1	2.202,2	- 90,2
Bereinigtes EBIT	- 289,8	- 177,2	- 63,5	- 708,1	- 592,4	- 19,5
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 278,7	- 177,2	- 57,3	- 704,0	- 592,4	- 18,8
Direktvertrieb <sup>1</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	95	n. a.	n. a.	93	n. a.	n. a.
Online-Vertrieb <sup>2</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	77	n. a.	n. a.	76	n. a.	n. a.
Gästepersonen (in Tsd.)	50	-	n. a.	169	2.238	- 92,4

1 Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

2 Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Aufgrund der begrenzten Anzahl von Reisezielen auf der grünen Liste der britischen Regierung betrug die Anzahl der Gäste im Q3 2021 50 Tsd. Der Direktvertrieb blieb mit 95 % hoch, der Online-Vertrieb stieg um elf Prozentpunkte auf 77 % im Vergleich zum Q3 2019 (Q3 2019: 66 %).

Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) stieg im Vergleich zum Vorquartal auf 290 Mio. € (Verlust Q2 2021: 194 Mio. €), was auf Anlaufkosten in Vorbereitung auf die Hochsaison sowie Kosten im Zusammenhang mit wiederholten Änderungen der erlaubten Reiseziele in Großbritannien zurückzuführen war.

## Region Zentral

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Umsatz	370,3	34,1	+ 985,9	707,7	2.244,0	- 68,5
Bereinigtes EBIT	- 105,4	- 219,2	+ 51,9	- 377,4	- 398,7	+ 5,3
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 105,1	- 219,2	+ 52,1	- 377,1	- 398,7	+ 5,4
Direktvertrieb <sup>1,3</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	63	n. a.	n. a.	63	n. a.	n. a.
Online-Vertrieb <sup>2,3</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	39	n. a.	n. a.	38	n. a.	n. a.
Gästepersonen <sup>3</sup> (in Tsd.)	510	57	+ 794,7	842	2.253	- 62,6

1 Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

2 Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

3 Vergleichbare Basis zur Berücksichtigung des Verkaufs von Berge & Meer und Boomerang.

Die Anzahl der Gäste im Q3 2021 betrug 510 Tsd. In der Region Zentral ermöglichten es die behördlichen Reisehinweise den Kunden planbarer zu Zielen wie Mallorca, den Kanaren und der Türkei abzureisen.

Im Vergleich zum Q3 2019 haben sich der Online-Vertrieb um 17 Prozentpunkte auf 39 % (Q3 2019: 22 %) und der Direkt-Vertrieb um 13 Prozentpunkte auf 63 % stieg (Q3 2019: 50 %) erhöht.

Der bereinigte Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich gegenüber dem Vorquartal auf 105 Mio. € (Verlust Q2 2021: 126 Mio. €) und spiegelt den ausgeweiteten Geschäftsbetrieb sowie steigende Abreisen wider.

## Region West

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Umsatz	120,5	20,4	+ 490,7	222,6	1.095,5	- 79,7
Bereinigtes EBIT	- 87,6	- 96,3	+ 9,0	- 247,3	- 285,9	+ 13,5
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 86,7	- 96,3	+ 10,0	- 245,0	- 285,9	+ 14,3
Direktvertrieb <sup>1</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	85	n. a.	n. a.	86	n. a.	n. a.
Online-Vertrieb <sup>2</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	69	n. a.	n. a.	70	n. a.	n. a.
Gästepersonen (in Tsd.)	317	3	n. a.	549	1.833	- 70,0

1 Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

2 Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Anzahl der Gäste im Q3 2021 betrug 317 Tsd., was die Wiedereröffnung von Reisezielen im Laufe des Quartals in der Region widerspiegelt. Unterstützt durch unsere Digitalisierungsstrategie erhöhten sich gegenüber dem Q3 2019 der Online-Vertrieb um 13 Prozentpunkte auf 69 % (Q3 2019: 56 %) und der Direktvertrieb um 10 Prozentpunkte auf 85 % (Q3 2019: 75 %).

Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal auf 88 Mio. € (Verlust Q2 2021: 84 Mio. €) und beinhaltet die Anlaufkosten vor der Hochsaison.

## Alle übrigen Segmente

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Umsatz	8,7	1,7	+ 411,8	22,3	86,2	- 74,1
Bereinigtes EBIT	- 0,8	- 53,4	+ 98,5	- 45,9	- 118,0	+ 61,1
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 0,7	- 53,4	+ 98,7	- 46,0	- 118,0	+ 61,0

Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich gegenüber dem Vorquartal auf 1 Mio. € (Verlust Q2 2021: 19 Mio. €) und spiegelt die fortgeführten Kostensenkungsmaßnahmen in den Zentralfunktionen und anderen Bereichen im Rahmen unseres globalen Neuausrichtungsprogramms wider.

## Finanz- und Vermögenslage

### Cash Flow / Investitionen / Nettofinanzposition

Durch die COVID-19-bedingten Einschränkungen unserer Reiseaktivitäten im März 2020 und deren unmittelbare Folgen wurde der operative Cash Flow des TUI Konzerns auch im Berichtszeitraum weiterhin belastet.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit 1.089,4 Mio. € um 869,6 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres.

Die Nettoverschuldung zum 30. Juni 2021 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 482,5 Mio. € auf 6.348,7 Mio. €.

### Nettofinanzposition

Mio. €	30.6.2021	30.6.2020	Veränd. %
Finanzschulden	4.578,9	4.218,6	+ 8,5
Leasingverbindlichkeiten	3.307,8	3.645,2	- 9,3
Finanzmittel	1.524,4	1.988,0	- 23,3
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	13,6	9,5	+ 43,2
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>6.348,7</b>	<b>5.866,2</b>	<b>+ 8,2</b>

### Nettosach- und Finanzinvestitionen

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
<b>Bruttosachinvestitionen</b>						
Hotels & Resorts	22,1	44,6	- 50,4	92,0	215,2	- 57,2
Kreuzfahrten	1,2	- 0,8	n. a.	16,3	42,7	- 61,8
TUI Musement	3,9	3,1	+ 25,8	9,7	10,4	- 6,7
Urlaubserlebnisse	27,1	46,9	- 42,2	118,0	268,3	- 56,0
Region Nord	2,2	- 1,0	n. a.	7,6	29,9	- 74,6
Region Zentral	1,2	2,8	- 57,1	3,7	11,7	- 68,4
Region West	1,9	3,0	- 36,7	3,5	14,8	- 76,4
Märkte & Airlines*	20,3	8,2	+ 147,6	35,3	68,9	- 48,8
Alle übrigen Segmente	21,2	14,2	+ 49,3	54,1	53,6	+ 0,9
<b>TUI Group</b>	<b>68,7</b>	<b>69,3</b>	<b>- 0,9</b>	<b>207,4</b>	<b>390,9</b>	<b>- 46,9</b>
Nettovorauszahlungen auf Flugzeugbestellungen	- 54,5	0,6	n. a.	- 86,1	- 41,8	- 106,0
Finanzinvestitionen	1,2	75,7	- 98,4	22,9	132,6	- 82,7
Desinvestitionen	- 29,8	- 368,4	+ 91,9	- 266,9	- 417,2	+ 36,0
<b>Nettosach- und Finanzinvestitionen</b>	<b>- 14,4</b>	<b>- 222,8</b>	<b>+ 93,5</b>	<b>- 122,8</b>	<b>64,4</b>	<b>n. a.</b>

\* Inklusive 15,0 Mio. € für Q3 2021 (Vorjahr: 3,4 Mio. €) und 20,5 Mio. € für 9M 2021 (Vorjahr: 12,5 Mio. €) Bruttosachinvestitionen der Flugzeugleasinggesellschaften, die zwar insgesamt dem Bereich Märkte & Airlines, nicht aber den einzelnen Segmenten Region Nord, Region Zentral und Region West, zugeordnet werden.

Die Bruttosachinvestitionen der TUI Group lagen in den ersten neun Monaten 2021 um 46,9 % unter dem Vorjahr. In diesem Rückgang spiegelt sich das weiterhin strikte Management der Investitionen wider. Die Nettosach- und Finanzinvestitionen in Höhe von -122,8 Mio. € gingen im Berichtszeitraum um 187,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert zurück.

Die Desinvestitionen betrafen insbesondere Sale and Lease Back von Ersatzteilen und Flugzeugen, im Vorjahreswert waren insbesondere der Verkauf der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten an unser Joint Venture TUI Cruises sowie der Verkauf von zwei deutschen Spezialreiseveranstaltern enthalten.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	30.6.2021	30.9.2020	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	11.314,2	12.647,8	- 10,5
Kurzfristige Vermögenswerte	3.321,7	2.693,4	+ 23,3
<b>Aktiva</b>	<b>14.635,9</b>	<b>15.341,1</b>	<b>- 4,6</b>
Eigenkapital	- 524,7	218,1	n. a.
Rückstellungen	2.197,4	2.317,3	- 5,2
Finanzschulden	4.578,9	4.269,0	+ 7,3
Übrige Verbindlichkeiten	8.384,3	8.536,7	- 1,8
<b>Passiva</b>	<b>14.635,9</b>	<b>15.341,1</b>	<b>- 4,6</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.6.2021

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Umsatzerlöse	649,7	71,8	+804,9	1.365,9	6.710,4	- 79,6
Umsatzkosten	1.124,2	1.009,0	+11,4	2.642,4	7.968,7	- 66,8
<b>Bruttoverlust</b>	<b>- 474,5</b>	<b>- 937,3</b>	<b>+49,4</b>	<b>- 1.276,4</b>	<b>- 1.258,3</b>	<b>- 1,4</b>
Verwaltungsaufwendungen	216,5	202,7	+6,8	604,2	731,1	- 17,4
Sonstige Erträge	10,1	4,5	+124,4	20,9	97,6	- 78,6
Andere Aufwendungen	1,0	14,9	- 93,3	9,2	18,6	- 50,5
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	67,7	n. a.	-	67,7	n. a.
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	- 6,8	72,1	n. a.	- 35,9	95,6	n. a.
Finanzerträge	- 1,9	4,8	n. a.	25,0	27,2	- 8,1
Finanzaufwendungen	100,5	74,9	+34,2	356,5	204,6	+74,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	- 69,4	- 107,4	+35,4	- 226,5	- 63,7	- 255,6
Wertminderungen (+) / -aufholungen (-) auf Nettoinvestitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-	51,2	n. a.	- 0,5	53,0	n. a.
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 846,9</b>	<b>- 1.518,8</b>	<b>+44,2</b>	<b>- 2.390,7</b>	<b>- 2.367,7</b>	<b>- 1,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand (+), Ertrag (-))	92,9	- 9,1	n. a.	47,3	- 43,1	n. a.
<b>Konzernverlust</b>	<b>- 939,8</b>	<b>- 1.509,6</b>	<b>+37,7</b>	<b>- 2.438,0</b>	<b>- 2.324,7</b>	<b>- 4,9</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 934,8	- 1.481,4	+36,9	- 2.409,6	- 2.342,8	- 2,9
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust / -gewinn	- 5,0	- 28,2	+82,3	- 28,4	18,1	n. a.

Die weitgehende Aussetzung des TUI Veranstalter-, Flug-, Hotel- und Kreuzfahrtgeschäfts infolge der weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung der Ausbreitung des COVID-19-Virus hat die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 weiter erheblich belastet. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen, allerdings sind die Auswirkungen in diesem Zeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger offensichtlich.

Die Umsatzerlöse der TUI Group verminderten sich in den ersten neun Monaten 2021 um 79,6 % im Vergleich zum Vorjahr auf 1,4 Mrd. €. Hierin spiegeln sich die COVID-19-bedingten weltweiten Reisebeschränkungen wider.



## Alternative Performance-Kennzahlen

Wir steuern den Konzern über die Ergebnisgröße „bereinigtes EBIT“. Das dem bereinigten EBIT zugrundeliegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Überleitung zum bereinigten EBIT korrigiert.

### Überleitung auf bereinigtes EBIT

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 846,9</b>	<b>- 1.518,8</b>	<b>+44,2</b>	<b>- 2.390,7</b>	<b>- 2.367,7</b>	<b>- 1,0</b>
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	97,2	69,0	+40,9	336,7	173,6	+94,0
zuzüglich / abzüglich (Ertrag) Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	1,8	- 6,3	n. a.	7,4	- 7,9	n. a.
<b>EBIT</b>	<b>- 748,0</b>	<b>- 1.456,1</b>	<b>+48,6</b>	<b>- 2.046,6</b>	<b>- 2.202,0</b>	<b>+7,1</b>
<b>Bereinigungen:</b>						
zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	70,0	266,0		43,5	194,9	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	8,2	17,9		24,4	40,2	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>- 669,8</b>	<b>- 1.172,2</b>	<b>+42,9</b>	<b>- 1.978,6</b>	<b>- 1.966,9</b>	<b>- 0,6</b>

Der um Sondereinflüsse bereinigte operative Verlust der TUI Group erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2021 um 11,7 Mio. € auf 1.978,6 Mio. €.

⇒ Details zu den Einzelsachverhalten sind im Anhang dieses Zwischenberichts beschrieben, siehe Seite 49f.

### Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
<b>EBITDAR</b>	<b>- 489,5</b>	<b>- 790,5</b>	<b>+ 38,1</b>	<b>- 1.313,5</b>	<b>- 952,4</b>	<b>- 37,9</b>
Operative Mietaufwendungen	- 1,9	- 3,7	+ 48,6	- 9,4	- 38,7	+ 75,7
<b>EBITDA</b>	<b>- 491,4</b>	<b>- 794,2</b>	<b>+ 38,1</b>	<b>- 1.322,9</b>	<b>- 991,1</b>	<b>- 33,5</b>
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen*	- 256,6	- 661,9	+ 61,2	- 723,7	- 1.210,9	+ 40,2
<b>EBIT</b>	<b>- 748,0</b>	<b>- 1.456,1</b>	<b>+ 48,6</b>	<b>- 2.046,6</b>	<b>- 2.202,0</b>	<b>+ 7,1</b>
Ertrag/Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	1,8	- 6,3	n. a.	7,4	- 7,9	n. a.
Nettozinsbelastung	97,2	69,0	+ 40,9	336,7	173,6	+ 94,0
<b>EBT</b>	<b>- 846,9</b>	<b>- 1.518,8</b>	<b>+ 44,2</b>	<b>- 2.390,7</b>	<b>- 2.367,7</b>	<b>- 1,0</b>

\* Auf Sach- und immaterielle Anlagen, Nutzungsrechte und sonstige Vermögenswerte

## Weitere Segmentkennzahlen

### Bereinigtes EBITDA

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Hotels & Resorts	- 18,8	- 162,5	+ 88,4	- 105,9	- 6,1	n. a.
Kreuzfahrten	- 65,2	- 94,9	+ 31,3	- 187,4	6,1	n. a.
TUI Musement	- 28,7	- 31,2	+ 8,0	- 78,3	- 46,5	- 68,4
Urlaubserlebnisse	- 112,7	- 288,6	+ 60,9	- 371,6	- 46,5	- 699,1
Region Nord	- 204,7	- 73,5	- 178,5	- 460,2	- 321,3	- 43,2
Region Zentral	- 77,4	- 168,6	+ 54,1	- 287,3	- 272,1	- 5,6
Region West	- 53,6	- 39,3	- 36,4	- 144,2	- 138,7	- 4,0
Märkte & Airlines	- 335,7	- 281,3	- 19,3	- 891,8	- 732,0	- 21,8
Alle übrigen Segmente	- 0,4	- 52,5	+ 99,2	- 41,5	- 109,9	+ 62,2
<b>TUI Group</b>	<b>- 448,7</b>	<b>- 622,4</b>	<b>+ 27,9</b>	<b>- 1.304,8</b>	<b>- 888,4</b>	<b>- 46,9</b>

### EBITDA

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränd. %	9M 2021	9M 2020	Veränd. %
Hotels & Resorts	- 21,2	- 162,8	+ 87,0	- 108,4	- 6,4	n. a.
Kreuzfahrten	- 65,2	- 94,9	+ 31,3	- 187,4	6,1	n. a.
TUI Musement	- 38,2	- 34,8	- 9,8	- 89,1	- 54,6	- 63,2
Urlaubserlebnisse	- 124,5	- 292,4	+ 57,4	- 384,9	- 54,9	- 601,1
Region Nord	- 205,6	- 74,4	- 176,3	- 477,7	- 323,9	- 47,5
Region Zentral	- 79,0	- 296,8	+ 73,4	- 240,3	- 318,2	+ 24,5
Region West	- 66,2	- 73,6	+ 10,1	- 159,9	- 177,4	+ 9,9
Märkte & Airlines	- 350,8	- 444,8	+ 21,1	- 878,0	- 819,4	- 7,2
Alle übrigen Segmente	- 16,1	- 57,0	+ 71,8	- 60,0	- 116,8	+ 48,6
<b>TUI Group</b>	<b>- 491,4</b>	<b>- 794,2</b>	<b>+ 38,1</b>	<b>- 1.322,9</b>	<b>- 991,1</b>	<b>- 33,5</b>

### Mitarbeiter

	30.6.2021	30.6.2020	Veränd. %
Hotels & Resorts	18.312	9.754	+ 87,7
Kreuzfahrten*	58	340	- 82,9
TUI Musement	4.510	3.807	+ 18,5
Urlaubserlebnisse	22.880	13.901	+ 64,6
Region Nord	9.210	11.149	- 17,4
Region Zentral	7.636	9.090	- 16,0
Region West	4.495	5.666	- 20,7
Märkte & Airlines	21.341	25.905	- 17,6
Alle übrigen Segmente	2.297	2.287	+ 0,4
<b>TUI Group</b>	<b>46.518</b>	<b>42.093</b>	<b>+ 10,5</b>

\* Die Mitarbeiter von TUI Cruises (JV) sind nicht inkludiert. Mitarbeiter auf den Kreuzfahrtschiffen werden primär über externe Crew Management-Agenturen angestellt.

## Corporate Governance

### Zusammensetzung der Organe

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 haben sich die folgenden Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben.

Mit dem Schluss der ordentlichen Hauptversammlung am 25. März 2021 endete die Amtszeit aller zehn Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer sowie von vier der zehn von der Hauptversammlung zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder.

Durch die diesjährige ordentliche Hauptversammlung wurden folgende Mitglieder erstmals oder erneut in den Aufsichtsrat gewählt:

Dr. Jutta Dönges, Geschäftsführerin der Finanzagentur GmbH; Prof. Dr. Edgar Ernst, Präsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR); Janina Kugel, Aufsichtsrätin & Senior Advisorin und Alexey Mordashov, Vorsitzender des Board of Directors der PAO Severstal. Ausgeschieden sind mit Ablauf ihrer regulären Amtszeit Peter Long und Angelika Gifford.

Die Wahl der zehn Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer fand turnusmäßig bereits am 8. Oktober 2020 statt. Als neue Vertreter der Arbeitnehmer wurden Mark Muratovic und Tanja Viehl in den Aufsichtsrat gewählt. Ausgeschieden sind mit Ablauf ihrer regulären Amtszeit Dr. Dierk Hirschel sowie Michael Pönipp.

In der Zusammensetzung des Vorstands der TUI AG gab es folgende Veränderungen:

Birgit Conix, die vom Juli 2018 an das Finanzressort im Vorstand der TUI AG verantwortet hatte, ist im Dezember 2020 ausgeschieden. Ihre Nachfolge hat das Vorstandsmitglied Sebastian Ebel angetreten.

Peter Krueger hat im Januar 2021 als Chief Strategy Officer einen neu zugeschnittenen Vorstandsbereich übernommen, in dem die TUI Airlines, Hotel- und Kreuzfahrtbeteiligungen sowie seine bisherigen Verantwortungsbereiche TUI Strategie und M&A gebündelt werden.

Am 11. Mai 2021 hat der Aufsichtsrat der TUI AG beschlossen, Sybille Reiß mit Wirkung zum 1. Juli 2021 zum Mitglied des Vorstands für das Ressort Personal und zur Arbeitsdirektorin zu bestellen. Sie übernahm die Position von Dr. Elke Eller, die ihren planmäßig auslaufenden Vertrag nicht mehr verlängert hatte.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

⇒ [www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance](http://www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance)

## Risiko- und Chancenbericht

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Konzerns und das Erreichen unserer strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Umfassende Angaben zu unserem Konzept der Risikosteuerung und zu den Hauptrisiken und -chancen finden sich in unserem Geschäftsbericht 2020.

⇒ Details siehe Risikobericht im Geschäftsbericht 2020, ab Seite 33

Aktiv gemanagte Risiken: IT-Entwicklung und -Strategie; Integration und Restrukturierung; Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung; Informationssicherheit; Auswirkungen des Brexit

Überwachte Hauptrisiken: Ereignisse in den Destinationen; Kundennachfrage; Inputkostenvolatilität; Cash Flow-Profil; Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften; Gesundheit und Sicherheit; Lieferkettenrisiko; Talent- und Führungskräfteentwicklung; Joint Venture-Partnerschaften

Infolge der COVID-19-Pandemie, die weltweit zu Reisebeschränkungen sowohl in den Märkten als auch in den Zielgebietsländern geführt hat, traten mehrere Hauptrisiken gleichzeitig auf.

Mit den erhaltenen und erwarteten Kundeneinzahlungen für die Hochsaison im Sommer (Juli bis Oktober 2021), zusätzlichen Mitteln aus der im Q3 2021 platzierten Wandelanleihe, dem Mittelzufluss aus dem Verkauf von RIU Hotels S.A. sowie der Verlängerung der revolvingierenden Kreditfazilitäten einschließlich der weiteren Aussetzung der Überprüfung der finanziellen Covenants verfügt der TUI Konzern aus Sicht des Vorstands trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung entsprechend zu gewährleisten. Daher erkennt der Vorstand zum 30. Juni 2021 keine wesentliche Unsicherheit mehr, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemiebedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht mehr als bestandsgefährdend an. Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen werden sowie das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass es nicht zu weiteren langfristigen Schließungen und Lockdowns kommt, die das Reiseverhalten beeinträchtigen können. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen auf Grund neuer Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Impfquote gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern sowie von Virus-Varianten, für die kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen.

Während dieser Zeit mit weniger Reisen als vor der Pandemie überwacht der Vorstand weiterhin die Hauptrisiken, insbesondere die erhöhten Risiken, wie die Kundennachfrage und diejenigen Risiken, die sich auf das Finanzprofil, also Kostenvolatilität und Cash Flow der Gruppe auswirken.

# UNGEPRÜFTER VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.6.2021

Mio. €	Anhang	Q3 2021	Q3 2020	9M 2021	9M 2020
Umsatzerlöse	(1)	649,7	71,8	1.365,9	6.710,4
Umsatzkosten	(2)	1.124,2	1.009,0	2.642,4	7.968,7
<b>Bruttoverlust</b>		<b>- 474,5</b>	<b>- 937,3</b>	<b>- 1.276,4</b>	<b>- 1.258,3</b>
Verwaltungsaufwendungen	(2)	216,5	202,7	604,2	731,1
Sonstige Erträge	(3)	10,1	4,5	20,9	97,6
Andere Aufwendungen	(4)	1,0	14,9	9,2	18,6
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(9)	-	67,7	-	67,7
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	(20)	- 6,8	72,1	- 35,9	95,6
Finanzerträge	(5)	- 1,9	4,8	25,0	27,2
Finanzaufwendungen	(5)	100,5	74,9	356,5	204,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(6)	- 69,4	- 107,4	- 226,5	- 63,7
Wertminderungen (+) / -aufholungen (-) auf Nettoinvestitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(6)	-	51,2	- 0,5	53,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>- 846,9</b>	<b>- 1.518,8</b>	<b>- 2.390,7</b>	<b>- 2.367,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand (+), Ertrag (-))	(7)	92,9	- 9,1	47,3	- 43,1
<b>Konzernverlust</b>		<b>- 939,8</b>	<b>- 1.509,6</b>	<b>- 2.438,0</b>	<b>- 2.324,7</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust		- 934,8	- 1.481,4	- 2.409,6	- 2.342,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust / -gewinn	(8)	- 5,0	- 28,2	- 28,4	18,1

## Ergebnis je Aktie

€	Q3 2021	Q3 2020	9M 2021	9M 2020
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,85	- 2,51	- 2,66	- 3,98

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom  
1.10.2020 bis zum 30.6.2021

Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	9M 2021	9M 2020
<b>Konzernverlust</b>	<b>- 939,8</b>	<b>- 1.509,6</b>	<b>- 2.438,0</b>	<b>- 2.324,7</b>
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	- 124,5	- 389,8	- 268,8	68,3
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das nicht umgegliedert werden kann	9,4	0,7	39,3	- 44,1
Nettogewinn/-verlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind	0,2	- 17,3	- 0,3	- 25,6
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können (Aufwand (-), Ertrag (+))	85,1	104,3	118,0	1,2
<b>Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können</b>	<b>- 29,8</b>	<b>- 302,1</b>	<b>- 111,8</b>	<b>- 0,2</b>
Währungsumrechnung	- 15,1	- 18,9	48,0	- 140,3
Cash Flow Hedges	39,0	166,8	92,9	- 277,6
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das umgegliedert werden kann	1,2	10,7	- 22,1	5,7
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können (Aufwand (-), Ertrag (+))	- 6,7	- 28,5	- 28,8	78,1
<b>Posten, die in die GuV umgegliedert werden können</b>	<b>18,4</b>	<b>130,1</b>	<b>90,0</b>	<b>- 334,1</b>
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	<b>- 11,4</b>	<b>- 172,0</b>	<b>- 21,8</b>	<b>- 334,3</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>- 951,2</b>	<b>- 1.681,6</b>	<b>- 2.459,8</b>	<b>- 2.659,0</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 945,4	- 1.650,5	- 2.443,6	- 2.634,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	- 5,8	- 31,1	- 16,2	- 24,4

**Ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz des TUI Konzerns zum 30.6.2021**

Mio. €	Anhang	30.6.2021	30.9.2020
<b>Aktiva</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(9)	2.999,0	2.914,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		542,7	553,5
Sachanlagen	(10)	3.278,9	3.462,5
Nutzungsrechte	(11)	3.094,3	3.227,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen		646,2	1.186,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12) (20)	206,3	402,4
Derivative Finanzinstrumente	(20)	7,7	7,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(20)	8,2	10,6
Geleistete touristische Anzahlungen		112,4	149,9
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		230,5	423,2
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		9,6	9,6
Latente Ertragsteueransprüche		178,3	299,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>11.314,2</b>	<b>12.647,8</b>
Vorräte		54,2	73,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12) (20)	476,6	486,3
Derivative Finanzinstrumente	(20)	44,6	88,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(20)	13,6	14,9
Geleistete touristische Anzahlungen		635,4	555,5
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		135,2	113,4
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		45,9	70,9
Finanzmittel	(20)	1.524,4	1.233,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(13)	391,7	57,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>3.321,7</b>	<b>2.693,4</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>14.635,9</b>	<b>15.341,1</b>

**Ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz des TUI Konzerns zum 30.6.2021**

Mio. €	Anhang	30.6.2021	30.9.2020
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		1.099,4	1.509,4
Kapitalrücklage		5.253,5	4.211,0
Gewinnrücklagen		- 8.618,8	- 6.168,8
Stille Beteiligung		1.091,0	-
<b>Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen</b>		<b>- 1.174,9</b>	<b>- 448,4</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		650,2	666,5
<b>Eigenkapital</b>	(19)	<b>- 524,7</b>	<b>218,1</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(14)	988,2	983,6
Sonstige Rückstellungen		701,9	912,1
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		<b>1.690,1</b>	<b>1.895,7</b>
Finanzschulden	(15), (20)	4.304,0	3.691,7
Leasingverbindlichkeiten	(16)	2.644,6	2.712,6
Derivative Finanzinstrumente	(20)	15,0	44,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(17), (20)	5,6	7,2
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		197,7	198,4
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		56,7	61,3
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten		63,4	192,7
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>7.287,1</b>	<b>6.908,1</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>8.977,2</b>	<b>8.803,7</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(14)	29,1	31,4
Sonstige Rückstellungen		478,1	390,3
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		<b>507,3</b>	<b>421,6</b>
Finanzschulden	(15), (20)	274,9	577,3
Leasingverbindlichkeiten	(16)	663,2	687,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(20)	1.316,3	1.611,5
Derivative Finanzinstrumente	(20)	26,8	274,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(17), (20)	325,9	422,0
Erhaltene touristische Anzahlungen	(18)	2.587,4	1.770,1
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		466,0	447,8
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		15,7	82,4
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>5.676,2</b>	<b>5.873,2</b>
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		-	24,5
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>6.183,5</b>	<b>6.319,3</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>14.635,9</b>	<b>15.341,1</b>



**Ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung des TUI Konzerns vom  
1.10.2020 bis 30.6.2021**

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteili- gung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
<b>Mio. €</b>							
<b>Stand zum 30.9.2020</b>	<b>1.509,4</b>	<b>4.211,0</b>	<b>- 6.168,8</b>	-	<b>- 448,4</b>	<b>666,5</b>	<b>218,1</b>
Dividenden	-	-	-	-	-	- 0,1	- 0,1
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,7	-	0,7	-	0,7
Ausgabe von Wandelanleihen	-	95,7	-	-	95,7	-	95,7
Kapitalerhöhung	509,0	27,7	-	1.091,0	1.627,7	-	1.627,7
Kapitalherabsetzungen	- 919,0	919,0	-	-	-	-	-
Sonstige	-	-	- 6,9	-	- 6,9	-	- 6,9
<b>Konzernverlust</b>	-	-	<b>- 2.409,6</b>	-	<b>- 2.409,6</b>	<b>- 28,4</b>	<b>- 2.438,0</b>
Währungsumrechnung	-	-	35,7	-	35,7	12,2	47,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	- 0,3	-	- 0,3	-	- 0,3
Cash Flow Hedges	-	-	92,9	-	92,9	-	92,9
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	- 268,8	-	- 268,8	-	- 268,8
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	17,2	-	17,2	-	17,2
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	89,2	-	89,2	-	89,2
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	-	-	<b>- 34,1</b>	-	<b>- 34,1</b>	<b>12,2</b>	<b>- 21,9</b>
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 2.443,7	-	- 2.443,7	- 16,2	- 2.459,9
<b>Stand zum 30.6.2021</b>	<b>1.099,4</b>	<b>5.253,5</b>	<b>- 8.618,8</b>	<b>1.091,0</b>	<b>- 1.174,9</b>	<b>650,2</b>	<b>- 524,7</b>

**Ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung des TUI Konzerns vom  
1.10.2019 bis 30.6.2020**

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteili- gung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
<b>Mio. €</b>							
<b>Stand zum 30.9.2019 (angepasst)</b>	<b>1.505,8</b>	<b>4.207,5</b>	<b>- 2.259,2</b>	-	<b>3.454,2</b>	<b>711,4</b>	<b>4.165,6</b>
Anwendung IFRS 16	-	-	- 13,7	-	- 13,7	-	- 13,7
<b>Stand zum 1.10.2019</b>	<b>1.505,8</b>	<b>4.207,5</b>	<b>- 2.272,9</b>	-	<b>3.440,5</b>	<b>711,4</b>	<b>4.151,9</b>
Dividenden	-	-	- 318,1	-	- 318,1	- 0,2	- 318,3
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	3,4	-	3,4	-	3,4
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	- 0,3	-	- 0,3	- 1,3	- 1,6
<b>Konzernverlust</b>	-	-	<b>- 2.342,8</b>	-	<b>- 2.342,8</b>	<b>18,1</b>	<b>- 2.324,7</b>
Währungsumrechnung	-	-	- 97,7	-	- 97,7	- 42,5	- 140,2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	- 25,6	-	- 25,6	-	- 25,6
Cash Flow Hedges	-	-	- 277,6	-	- 277,6	-	- 277,6
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	68,3	-	68,3	-	68,3
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	- 38,4	-	- 38,4	-	- 38,4
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	79,3	-	79,3	-	79,3
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	-	-	<b>- 291,7</b>	-	<b>- 291,7</b>	<b>- 42,5</b>	<b>- 334,2</b>
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 2.634,5	-	- 2.634,5	- 24,4	- 2.658,9
<b>Stand zum 30.6.2020</b>	<b>1.505,8</b>	<b>4.207,5</b>	<b>- 5.222,4</b>	-	<b>490,9</b>	<b>685,5</b>	<b>1.176,5</b>

**Ungeprüfte verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung des TUI Konzerns für den Zeitraum vom 1.10.2020 bis zum 30.6.2021**

Mio. €	Anhang	9M 2021	9M 2020
Konzernverlust		- 2.438,0	- 2.324,7
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-)		723,7	1.212,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		190,0	161,1
Zinsaufwendungen		352,3	188,7
Dividenden von Joint Ventures und Assoziierten Unternehmen		13,4	7,0
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		- 5,9	- 82,6
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		6,0	19,7
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		224,9	504,1
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		- 230,2	- 9,2
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)		74,4	- 1.635,2
<b>Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	(23)	<b>- 1.089,4</b>	<b>- 1.959,0</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		294,6	106,3
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich abgegebener Finanzmittel aus Unternehmensverkäufen)		51,3	342,1
Einzahlungen aus Abgängen sonstiger langfristiger Vermögenswerte		23,5	84,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 220,6	- 442,6
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener Finanzmittel aus Unternehmenskäufen)		- 1,9	- 41,3
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte		- 21,5	- 88,6
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	(23)	<b>125,4</b>	<b>- 39,9</b>
Einzahlungen für Kapitalerhöhungen*		1.722,9	-
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		-	- 1,0
Auszahlungen für Anteilerhöhungen konsolidierter Gesellschaften		-	- 1,6
Zahlungen der Dividende von			
TUI AG		-	- 318,1
Tochterunternehmen an nicht beherrschende Gesellschafter		-	- 0,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		711,7	3.335,0
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzschulden		- 452,7	- 77,5
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		- 454,0	- 476,9
Auszahlungen für Zinsen		- 299,6	- 155,4
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	(23)	<b>1.228,3</b>	<b>2.303,9</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>		<b>264,3</b>	<b>305,0</b>
<b>Entwicklung des Finanzmittelbestands</b>	(23)		
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>		<b>1.233,1</b>	<b>1.747,6</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		27,0	- 9,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		264,3	305,0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>1.524,4</b>	<b>2.043,6</b>
davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten		-	55,6

\* In dieser Position sind die Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung, den stillen Einlagen und der Begebung der Wandelanleihe zusammengefasst.

# ANHANG

## Allgemeine Informationen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen in der Touristik tätig. Die TUI AG mit Sitz in Hannover und Berlin, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt am Main gehandelt. Im vorliegenden Dokument bezeichnet der Begriff „TUI Group“ den Konsolidierungskreis der TUI AG und ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen. Zusätzlich werden der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss des TUI Konzerns als „Zwischenabschluss“, die ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns als „Gewinn- und Verlustrechnung“, die ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz des TUI Konzerns als „Bilanz“, die ungeprüfte verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung des TUI Konzerns als „Gesamtergebnisrechnung“ und die ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung des TUI Konzerns als „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ bezeichnet.

Der Zwischenabschluss bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. Juni 2021. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Mio. € angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde am 11. August 2021 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

## Grundlagen der Rechnungslegung

### Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzernzwischenfinanzbericht zum 30. Juni 2021 umfasst nach den Vorschriften des § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht.

Der Zwischenabschluss wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für die Zwischenberichterstattung erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wird der Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss des TUI Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 zu lesen. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettoverschuldung (Finanzschulden zuzüglich Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel und abzüglich kurzfristiger verzinslicher Geldanlagen) des TUI Konzerns zum 30. Juni 2021 betrug 6,3 Mrd. €.

### Nettofinanzposition

Mio. €	30.6.2021	30.9.2020	Veränd. %
Finanzschulden	4.578,9	4.269,0	+ 7,3
Leasingverbindlichkeiten	3.307,8	3.399,9	- 2,7
Finanzmittel	1.524,4	1.233,1	+ 23,6
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	13,6	14,9	- 8,7
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>6.348,7</b>	<b>6.420,9</b>	<b>- 1,1</b>

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 stark negativ beeinflusst. Zur Deckung des hieraus resultierenden Liquiditätsbedarfs hat der Konzern im Geschäftsjahr 2020 in zwei Finanzierungspaketen insbesondere auch Finanzierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW in Höhe von insgesamt 2,85 Mrd. € und einer Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € mit initialen Optionsrechten auf rund 58,7 Mio. Aktien erhalten. Die Ausgabe der Optionsanleihe an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds erfolgte am 1. Oktober 2020. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 sicherte sich TUI weitere Mittel aus einem mit der Unifirm Ltd., einem Bankenkonsortium und der KfW sowie dem WSF vereinbarten weiteren Finanzierungspaket in Höhe von 1,8 Mrd. €.

Die Voraussetzungen für alle Komponenten des dritten Finanzierungspakets wurden auf der außerordentlichen Hauptversammlung der TUI AG am 5. Januar 2021 geschaffen. Hierzu zählte insbesondere der Beschluss über die Herabsetzung des Grundkapitals von 2,56 Euro je Aktie auf 1,00 Euro je Aktie und die darauffolgende Kapitalerhöhung über rund 509 Mio. €.

Der WSF und die TUI AG haben danach den Vertrag über zwei stille Einlagen in Höhe von insgesamt 1,091 Mrd. € unterschrieben. Die Maßnahmen des WSF umfassen eine stille Einlage, die in Aktien der TUI gewandelt werden kann, in Höhe von 420 Mio. € (Stille Einlage I) sowie eine zweite stille Einlage (Stille Einlage II) in Höhe von 671 Mio. €. Zum 30. Juni 2021 waren die Stillen Einlagen I und II voll eingezahlt. Im IFRS Konzernabschluss werden die stillen Einlagen aufgrund ihres Charakters als Eigenkapital ausgewiesen und sind daher nicht in der Nettoverschuldung des Konzerns enthalten. Im Rahmen des dritten Finanzierungspakets beteiligte sich die KfW darüber hinaus an einer zusätzlichen Darlehensfazilität gemeinsam mit privaten Banken in Höhe von 200 Mio. €.

Am 28. Januar 2021 hat die TUI AG ihre Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 568 Mio. €. Das Grundkapital des Konzerns erhöhte sich nominal um knapp 509 Mio. € auf rund 1,099 Mrd. €.

Mit den Mitteln aus der Kapitalerhöhung hat TUI am 23. Februar 2021 den ausstehenden Senior Bond (Oktober 2016 - Oktober 2021) in Höhe von 300 Mio. € gemäß den Anleihebedingungen vorzeitig zurückgezahlt. Gemäß der Vereinbarung zu den gewährten Krediten der KfW im Rahmen der drei Finanzierungspakete verlängerten sich durch die vorzeitige Ablösung des Senior Bonds deren Laufzeiten bis zum Juli 2022.

Am 16. April 2021 hat die TUI AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 400 Mio. € emittiert, die im Juli 2021 um einen Gesamtnennbetrag von knapp 190 Mio. € aufgestockt wurde. Aus der Gesamtemission der Wandelschuldverschreibung flossen der TUI somit insgesamt gut 600 Mio. € zu. Sofern die Wandelschuldverschreibung nicht vorzeitig gewandelt, zurückgezahlt oder zurückgekauft und eingezogen wurde, wird diese zu ihrem Nennbetrag am 16. April 2028 zurückgezahlt. Investoren haben die Möglichkeit, die Wandelschuldverschreibung in Namensaktien von TUI umzuwandeln. TUI beabsichtigt, den Erlös aus der Gesamtemission der Wandelschuldverschreibungen zur Refinanzierung und insbesondere zur weiteren Reduktion von Ziehungen der KfW-Fazilitäten und späteren Rückzahlung dieser Fazilitäten zu verwenden.

Am 27. Mai 2021 hat die TUI AG den Verkauf ihres 49 % Anteils an der RIU Hotels S.A. an eine Gesellschaft der Riu-Gruppe, die im Eigentum von Carmen und Luis Riu steht, vereinbart. Die Transaktion wurde am 31. Juli 2021 vollzogen und führte zu einem Netto-Barmittelzufluss von 541,4 Mio. €, der zur Reduzierung der Verschuldung des Konzerns genutzt werden soll. Weitere Kaufpreiszahlungen erfolgen im Geschäftsjahr 2023 und 2024 bei Erreichung vereinbarter Ergebnisziele durch die RIU Hotels S.A.

Bereits im H1 2021 wurden zudem Mittelzuflüsse durch den Sale and Lease back von Flugzeugen und Ersatzteilen generiert.

Am 27. Juli 2021 hat TUI mit dem Bankenkonsortium und der KfW eine Verlängerung der revolvingenden Kreditlinie (Revolving Credit Facility „RCF“) und der KfW-Kreditlinie (beide Tranchen) der TUI AG im Gesamtvolumen von 4,7 Mrd. € auf den Sommer 2024 vereinbart. Die revolvingenden Kreditfazilitäten der TUI Group belaufen sich aktuell auf 4,8 Mrd. €. Aus regulatorischen Gründen bedingt durch den Brexit kann die Kreditlinie einer britischen Bank (rund 80 Mio. € Cash und 25 Mio. € Garantielinie) nicht über den Sommer 2022 verlängert werden, so dass sich danach die Kreditlinien bis 2024 auf insgesamt 4,7 Milliarden Euro belaufen.

Die aktuellen Kreditfazilitäten der TUI Group setzen sich zusammen aus

- 1,75 Mrd. € Kreditlinie 20 privater Banken (inkl. 215 Millionen Euro Garantielinie)
- 1,8 Mrd. € KfW aus dem erstem Finanzierungspaket
- 1,05 Mrd. € KfW aus dem zweitem Finanzierungspaket
- 0,2 Mrd. € KfW und private Banken aus dem dritten Finanzierungspaket.

Die RCF und die KfW-Kreditlinie der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie ist die Überprüfung derzeit ausgesetzt. Bereits am 9. Juni 2021 und erneut bei Verlängerung der Kreditlinien haben die Gläubigerbanken der TUI AG einer weiteren Aussetzung der Überprüfung dieser Covenants bis Ende März 2022 zugestimmt, so dass die Überprüfung nunmehr erst im September 2022 wieder aufgenommen wird. Zudem kommen zu den ersten beiden Stichtagen höhere Grenzwerte zur Anwendung, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind.

Aktuell ist die TUI Group weiterhin von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Die Aufhebung der Reisebeschränkungen hat im Q3 2021 insbesondere in Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Polen zu einem Anziehen der Buchungen für die aktuelle Sommersaison geführt, während sich der englische Markt durch die spätere Aufhebung der Reisebeschränkungen schwächer entwickelte. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts (11. August 2021) hatten rund 4,2 Mio. Kunden Reisen aus unserem Sommerprogramm 2021 gebucht, dies entspricht einem Anstieg von 1,5 Mio. Buchungen seit der Veröffentlichung zum H1 2021. Angesichts der jüngsten Änderungen bei den Reisebeschränkungen in unseren Märkten haben wir unsere Kapazitätsplanungsannahme für die Hochsaison im Sommer (Juli bis Oktober 2021) auf rund 60 % des Volumens im Sommer 2019 angepasst.

Aufgrund der laufenden Änderungen bei den Reisebeschränkungen ist es weiterhin nicht absehbar, wann wir unser Reiseprogramm vollständig wieder aufnehmen können. Insbesondere ist zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich vorherzusagen, wie sich die Impfquoten gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern entwickeln werden, ob neue Varianten des Virus auftreten werden und wann Medikamente zur Behandlung einer COVID-19-Erkrankung zur Verfügung stehen werden. Allerdings ist nunmehr absehbar, dass genügend Impfstoffe in unseren wichtigsten Quellmärkten und Destinationen zur Verfügung stehen werden, um eine weitere Erholung der Reisetätigkeit im Geschäftsjahr 2022 zu gewährleisten.

Mit den erhaltenen und erwarteten Kundeneinzahlungen für die Hochsaison im Sommer (Juli bis Oktober 2021), zusätzlichen Mitteln aus der im Q3 2021 platzierten Wandelanleihe, dem Mittelzufluss aus dem Verkauf von Riu Hotels S.A. sowie der Verlängerung der revolving Kreditfazilitäten einschließlich der weiteren Aussetzung der Überprüfung der finanziellen Covenants verfügt der TUI Konzern aus Sicht des Vorstands trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung entsprechend zu gewährleisten. Daher erkennt der Vorstand zum 30. Juni 2021 keine wesentliche Unsicherheit mehr, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemiebedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht mehr als bestandsgefährdend an. Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass sich die Buchungszahlen im Geschäftsjahr 2022 sukzessive erholen werden sowie das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass es nicht zu weiteren langfristigen Schließungen und Lockdowns kommt, die das Reiseverhalten beeinträchtigen können. Gleichwohl können sich die Kundenbuchungen auf Grund neuer Reisebeschränkungen, einer nicht ausreichenden Impfquote gegen das COVID-19-Virus in den einzelnen Ländern sowie von Virus-Varianten, für die kein ausreichender Impfschutz besteht, schlechter darstellen und dadurch die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen.

In Übereinstimmung mit der Vorschrift 30 des UK Corporate Governance Code bestätigt der Vorstand, dass es aus seiner Sicht angemessen ist, den Zwischenabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufzustellen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 war die TUI davon ausgegangen, dass die Reisetätigkeit bereits im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 wieder aufgenommen werden kann. Aufgrund der im Vergleich zu den ursprünglichen Annahmen späteren Wiederaufnahme der Reisetätigkeit im laufenden Geschäftsjahr gibt es Anzeichen dafür, dass bestimmte Vermögenswerte des TUI Konzerns wertgemindert sein könnten. Daher wurden zum 30. Juni 2021 Werthaltigkeitstests für die Vermögenswerte des TUI Konzerns, insbesondere die Unternehmenseinheiten mit Geschäfts- oder Firmenwerten, sowie Sachanlagen und Beteiligungen durchgeführt.

Der Werthaltigkeitstest erforderte Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der zugrundeliegenden Prämissen. Diese betreffen insbesondere den der Abzinsung zugrunde liegenden gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern (WACC), die Wachstumsrate der ewigen Rente sowie die auf der Unternehmensplanung basierenden Prognosen hinsichtlich zukünftiger Zahlungsströme einschließlich der zugrunde liegenden Planungsannahmen. Änderungen dieser Annahmen können einen erheblichen Einfluss auf den erzielbaren Wert und die Höhe einer möglichen Wertminderung haben.

Die der Unternehmensplanung zugrundeliegenden Annahmen gehen weiterhin davon aus, dass für den Sommer des Geschäftsjahres 2021 mit einer Erholung der Reisetätigkeit zu rechnen ist. Nach einer sukzessiven weiteren Erholung im Geschäftsjahr 2022 wird unverändert erwartet, dass der Geschäftsverlauf des Konzerns spätestens im Geschäftsjahr 2023 zu einem vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie herrschenden Niveau zurückkehren wird. Im Unterschied zu den Annahmen, die dem Wertminderungstest zum Ende des Geschäftsjahres 2020 zu Grunde lagen, wird nun nach dem weitestgehenden Ausfall des Geschäftes vom 1. Oktober 2020 bis zum Frühjahr 2021 damit gerechnet, dass das Niveau der Reisetätigkeit im Sommer noch unter den ursprünglichen Annahmen liegt.

Zur Ermittlung der Wachstumsrate und des gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatzes nach Ertragsteuern verweisen wir auf den Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2020 zugrunde lagen, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung neuer oder geänderter Standards, wie nachstehend erläutert.

Der Ertragsteueraufwand wurde auf Basis der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

### Neu angewendete Standards

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021 wendet der TUI Konzern die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, die das Endorsement-Verfahren der EU durchlaufen haben, erstmals verpflichtend an.

## Im Geschäftsjahr 2021 erstmals angewendete Standards

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
<b>Änderungen an IAS 1 &amp; IAS 8</b> Änderung der Definition von Wesentlichkeit	1.1.2020	Das Konzept der Wesentlichkeit ist ein wichtiges Konzept bei der Erstellung von Abschlüssen nach IFRS. Die Änderungen schärfen die Definition von "wesentlich" und stellen klar, wie Wesentlichkeit angewendet werden sollte. Daneben stellen die Änderungen sicher, dass die Definition von "wesentlich" über alle Standards hinweg konsistent ist.	Keine Auswirkungen
<b>Framework</b> Änderungen an Referenzen zum Rahmenkonzept in IFRS Standards	1.1.2020	Das überarbeitete Rahmenkonzept enthält überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden sowie neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben. Die Verweise in existierenden Standards auf das Rahmenkonzept werden aktualisiert. Das überarbeitete Rahmenkonzept ist nicht Gegenstand des Endorsement Verfahrens.	Keine Auswirkungen
<b>Änderungen an IFRS 3</b> Definition eines Geschäftsbetriebs	1.1.2020	Die Änderungen an IFRS 3 konkretisieren die Definition eines Geschäftsbetriebs und helfen Unternehmen bei der Beurteilung, ob eine Transaktion im Ansatz einer Gruppe von Vermögenswerten oder dem Erwerb eines Geschäftsbetriebs resultiert.	Der Prozess zur Beurteilung, ob der Erwerb von Tochtergesellschaften in den Anwendungsbereich des IFRS 3 fällt, wurde im Berichtsjahr überarbeitet. Dadurch wird insbesondere die Bilanzierung beim Erwerb von Hotelgesellschaften auf dieser überarbeiteten Basis beurteilt.
<b>Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7</b> Interest Rate Benchmark Reform (Phase 1)	1.1.2020	Die Änderungen betreffen die Verminderung möglicher Auswirkungen der Reform der Interbankensätze (IBORs) wie dem LIBOR auf die Finanzberichterstattung von Unternehmen. Sie zielen darauf ab, dass Sicherungsbeziehungen trotz der Ablösung der aktuellen Referenzzinsen fortbestehen können. Daneben ist anzugeben, inwieweit die Sicherungsbeziehungen eines Unternehmens von der Ablösung betroffen sind.	Keine wesentlichen Auswirkungen
<b>Änderungen an IFRS 16</b> COVID-19 Mietzugeschäftnisse	1.6.2020	Die vom IASB am 28. Mai 2020 veröffentlichten Änderungen gewähren Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der COVID-19 Pandemie eingeräumte Mietkonzessionen eine Leasingmodifikation darstellen. Bei Inanspruchnahme sind die Mietkonzessionen so zu bilanzieren, als würde es sich um keine Modifikation des Mietverhältnisses handeln. Die Änderungen gelten für Mietkonzessionen, die die am oder vor dem 30. Juni 2021 fälligen Mietzahlungen reduzieren.	Keine Auswirkungen. TUI nimmt dieses neue Wahlrecht nicht in Anspruch.

## Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die TUI AG Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurden insgesamt 275 Tochterunternehmen einbezogen.

## Entwicklung des Konsolidierungskreises\* und der nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften

	Konsolidierte Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
<b>Stand zum 30.9.2020</b>	<b>277</b>	<b>19</b>	<b>30</b>
Zugänge	8	-	-
Gründung	2	-	-
Geschäftsausweitung	1	-	-
Aufnahme in den Konsolidierungskreis durch Erwerb weiterer Anteile	5	-	-
Abgänge	10	2	1
Liquidation	2	-	-
Verkauf	3	2	1
Verschmelzung	5	-	-
Veränderung der Beteiligungsquote	-**	1	-1
<b>Stand zum 30.6.2021</b>	<b>275</b>	<b>18</b>	<b>28</b>

\* Anzahl ohne TUI AG

\*\* Zugang 1 / Abgang -1

## Akquisitionen – Desinvestitionen

### Akquisitionen des Geschäftsjahres

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 wurden Gesellschaften für eine Gegenleistung von insgesamt umgerechnet 10,0 Mio. € erworben. Davon entfielen 3,4 Mio. € auf gestundete Kaufpreiszahlungen, 4,9 Mio. € auf verrechnete Kaufpreiszahlungen und 1,7 Mio. € auf Zahlungsmittel.

### Zusammenfassende Darstellung der Akquisitionen

Name und Sitz der erworbenen Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Erwerber	Erwerbszeitpunkt	Erworbener Anteil	Übertragene Gegenleistung in Mio. €
Karisma Hotels Adriatic d.o.o.za trgovinu i usluge, Zagreb, Kroatien (Teilkonzern)	Hotelgesellschaft	TUI Travel Overseas Holding Limited	23.2.2021	67%	10,0
<b>Gesamt</b>					<b>10,0</b>

Mit dem Erwerb der Anteile an der Karisma Hotels Adriatic d.o.o.za trgovinu i usluge, Zagreb, Kroatien, wurden die bisher durch den TUI Konzern gehaltenen 33% auf 100% aufgestockt. Als Ergebnis der Anwendung des Konzentrationstests wird dieser Erwerb nicht nach IFRS 3 abgebildet. Die Anschaffungskosten werden dementsprechend den einzelnen erworbenen Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt auf Grundlage ihrer beizulegenden Zeitwerte zugeordnet.

### Verkürzte Bilanz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Mio. €	Karisma Hotels Adriatic d.o.o.za trgovinu i usluge (Teilkonzern)
<b>Aktiva</b>	
Langfristige Vermögenswerte	44,0
Kurzfristige Vermögenswerte	5,1
<b>Passiva</b>	
Rückstellungen	0,9
Verbindlichkeiten	38,2

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine Unternehmenserwerbe durchgeführt.

### Akquisitionen des Vorjahres

Die Kaufpreisuordnung der im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Gesellschaften wurde bereits im Vorjahr finalisiert.



## Desinvestitionen

Im März 2019 verkaufte der TUI Konzern seine Beteiligung an der Fluglinie Corsair S.A. an die Diamondale Ltd. Gleichzeitig wurde ein Anteil von 27% an der Diamondale Ltd. für 1 € erworben. Seitdem wird diese Beteiligung als assoziiertes Unternehmen des TUI Konzerns mit einem Buchwert von 1 € bilanziert. Am 30. Dezember 2020 hat der TUI Konzern die Beteiligung an der Corsair S.A. verkauft. Im Zusammenhang mit dieser Veräußerung wurden am 29. Dezember 2020 75,0% der Anteile an der Flugzeugvermögensgesellschaft MSN 1359 GmbH an die Corsair S.A. für 1 € übertragen. Nach dem Verkauf der Anteile an der MSN 1359 GmbH, die bisher als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft bilanziert wurden, verbleiben 25,0% der Anteile bei der TUI Aviation GmbH, die in der Folge als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert werden. Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Verlust in Höhe von 3,3 Mio. € erzielt, der in den Anderen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Am 10. Mai 2021 wurden die Anteile an der vollkonsolidierten Hotelgesellschaft Enterprises Hotelières et Touristiques Paladien Lena Mary S.A. aus dem Segment Region West für einen Kaufpreis von 6,1 Mio. € veräußert. Aus dem Verkauf wurde ein Gewinn in Höhe von 2,3 Mio. € erzielt, der in den Sonstigen Erträgen ausgewiesen wird.

Im Mai 2021 wurde die Veräußerungsgruppe Tenuta di Castelfalfi S.p.A. aus dem Segment Hotels & Resorts aufgrund der Veräußerungsabsicht in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Anlässlich der Klassifizierung wurde die Veräußerungsgruppe um 4,0 Mio. € auf den Veräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten abgeschrieben. Die Wertminderung wird in den Umsatzkosten ausgewiesen. Am 30. Juni 2021 wurde die Transaktion zu einem vorläufigen Kaufpreis abzüglich der damit verbundenen Veräußerungskosten in Höhe von 18,3 Mio. € vollzogen und ein vorläufiger Veräußerungsverlust in Höhe von 0,4 Mio. € erzielt, der in den Anderen Aufwendungen ausgewiesen wird.

## Verkürzte Desinvestitionsbilanzen

	MSN 1359 GmbH 29.12.2020	Tenuta di Castelfalfi S.p.A. (Teilkonzern) 30.06.2021
<b>Mio. €</b>		
<b>Aktiva</b>		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24,5	13,3
Übrige langfristige Vermögenswerte	-	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,7	0,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	-	16,7
Finanzmittel	2,0	0,7
	<b>28,2</b>	<b>31,7</b>
<b>Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Verbindlichkeiten	19,3	0,3
Kurzfristige Rückstellungen	-	1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	3,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5,6	8,1
	<b>24,9</b>	<b>13,0</b>

## Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns

Die weitgehende Aussetzung des TUI Veranstalter-, Flug-, Hotel- und Kreuzfahrtgeschäfts infolge der weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 hat die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 weiter erheblich belastet. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen, allerdings sind die Auswirkungen in diesem Zeitraum aufgrund der COVID-19-Pandemie weniger offensichtlich.

### (1) Umsatzerlöse

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 verminderte sich der Konzernumsatz durch die COVID-19-bedingten Reisebeschränkungen um 79,6% im Vergleich zum Vorjahr auf 1,4 Mrd. €.

#### Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.6.2021

Mio. €	Spanien (inkl. Kana- rische In- seln)	Übrige eu- ropäische Zielgebiete	Karibik, Me- xiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	9M 2021 Umsatzer- löse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	9M 2021 Gesamt
Hotels & Resorts	61,0	20,2	55,1	6,1	15,0	0,5	157,9	-	157,9
Kreuzfahrten	0,3	2,4	-	-	-	-	2,7	-	2,7
TUI Musement	5,8	14,2	7,5	4,1	5,4	0,5	37,5	-	37,5
Urlaubserlebnisse	67,1	36,8	62,6	10,2	20,4	1,0	198,1	-	198,2
Region Nord	17,9	124,7	55,8	2,8	12,4	0,5	214,1	1,0	215,1
Region Zentral	210,8	288,0	40,9	73,6	87,8	6,3	707,4	0,3	707,7
Region West	73,3	96,8	38,6	11,5	1,8	0,1	222,1	0,5	222,6
Märkte & Airlines	302,0	509,5	135,3	87,9	102,0	6,9	1.143,6	1,8	1.145,5
Alle übrigen Seg- mente	0,6	5,3	0,7	0,1	13,9	1,9	22,5	-	22,3
<b>Summe der Segmente</b>	<b>369,7</b>	<b>551,6</b>	<b>198,6</b>	<b>98,2</b>	<b>136,3</b>	<b>9,8</b>	<b>1.364,2</b>	<b>1,8</b>	<b>1.365,9</b>

#### Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2019 bis 30.6.2020

Mio. €	Spanien (inkl. Kana- rische In- seln)	Übrige eu- ropäische Zielgebiete	Karibik, Me- xiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	9M 2020 Umsatzer- löse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	9M 2020 Gesamt
Hotels & Resorts	117,2	24,3	64,3	17,9	68,3	12,7	304,7	-	304,7
Kreuzfahrten	101,1	129,0	96,6	0,2	60,7	96,0	483,6	-	483,6
TUI Musement	55,9	78,0	47,3	9,7	71,5	31,7	294,1	-	294,2
Urlaubserlebnisse	274,2	231,3	208,2	27,8	200,5	140,4	1.082,4	-	1.082,5
Region Nord	851,6	278,0	519,9	118,1	381,8	43,4	2.192,8	9,4	2.202,2
Region Zentral	697,7	470,9	179,2	392,3	485,5	7,2	2.232,8	11,2	2.244,0
Region West	274,5	112,4	282,2	175,8	210,0	24,0	1.078,9	16,7	1.095,5
Märkte & Airlines	1.823,8	861,3	981,3	686,2	1.077,3	74,6	5.504,5	37,3	5.541,7
Alle übrigen Seg- mente	2,6	23,0	4,9	2,2	40,6	12,9	86,2	-	86,2
<b>Summe der Segmente</b>	<b>2.100,6</b>	<b>1.115,6</b>	<b>1.194,4</b>	<b>716,2</b>	<b>1.318,4</b>	<b>227,9</b>	<b>6.673,1</b>	<b>37,3</b>	<b>6.710,4</b>

### (2) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des TUI Konzerns im Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotel-übernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Aufgrund der COVID-19 bedingten Einstellung des Geschäftsbetriebs sind auch die Umsatzkosten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 um 66,8 % auf 2,6 Mrd. € zurückgegangen.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Mio. €	9M 2021	9M 2020
Umsatzkosten	125,2	57,9
Verwaltungsaufwendungen	53,5	28,9
<b>Gesamt</b>	<b>178,7</b>	<b>86,8</b>

Die in den Umsatz- und Verwaltungskosten ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen insbesondere Zuschüsse zu Löhnen und Gehältern sowie soziale Abgaben, die direkt dem jeweiligen Unternehmen erstattet werden.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen und setzen sich wie folgt zusammen:

### Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	9M 2021	9M 2020
Personalaufwand	398,6	500,2
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	11,8	18,2
Abschreibungen	88,8	75,1
Sonstige	105,1	137,6
<b>Gesamt</b>	<b>604,2</b>	<b>731,1</b>

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Personal und Abschreibungen:

### Personalaufwand

Mio. €	9M 2021	9M 2020
Löhne und Gehälter	952,9	1.425,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	222,7	294,3
<b>Gesamt</b>	<b>1.175,6</b>	<b>1.719,5</b>

### Abschreibungen

Mio. €	9M 2021	9M 2020
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	659,0	803,6
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	77,4	339,8
<b>Gesamt</b>	<b>736,4</b>	<b>1.143,4</b>

Der Rückgang der planmäßigen Abschreibungen ist neben Neubewertungen und Modifikationen von Nutzungsrechten auf Wertminderungen im Vorjahr und geänderte Umrechnungskurse zurückzuführen. Die Wertminderungen entfielen mit 45,9 Mio. € (9M 2020 75,0 Mio. €) auf Nutzungsrechte, mit 31,3 Mio. € (9M 2020 255,5 Mio. €) auf Sachanlagen und mit 0,3 Mio. € (9M 2020 9,3 Mio. €) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte. 50,0 Mio. € (9M 2020 336,3 Mio. €) der Wertminderungen werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Weiterhin erfolgten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres Zuschreibungen von 12,6 Mio. €, die sämtlich in den Umsatzkosten ausgewiesen sind.

### (3) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 resultieren hauptsächlich aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen und der Veräußerung von Gesellschaften des Konzerns. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften enthalten.

#### (4) Andere Aufwendungen

Sowohl im laufenden Jahr als auch im Vorjahr sind in den anderen Aufwendungen vor allem Verluste im Zusammenhang mit dem Abgang von Gesellschaften des TUI Konzerns sowie aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen enthalten.

#### (5) Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Der Rückgang des Nettofinanzergebnisses von -177,4 Mio. € in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf -331,6 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr resultiert zu großen Teilen aus gestiegenen Zinsaufwendungen durch die Inanspruchnahme von Kreditfazilitäten zur Deckung der zu leistenden Zahlungen sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der TUI Anleihe am 23. Februar 2021 und aus geringeren Erträgen aus Bankguthaben. Die Finanzerträge ergeben sich im Wesentlichen aus Wechselkursänderungen bei Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.

#### (6) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

##### Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Mio. €	9M 2021	9M 2020
Hotels & Resorts	- 60,5	- 34,8
Kreuzfahrten	- 141,5	- 7,8
TUI Musement	- 2,8	2,6
Urlaubserlebnisse	- 204,8	- 40,0
Region Nord	- 22,5	- 25,7
Region Zentral	0,8	2,0
Region West	-	-
Märkte & Airlines	- 21,7	- 23,7
Alle übrigen Segmente	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>- 226,5</b>	<b>- 63,7</b>

Das Ergebnis wird durch abgesagte Reisen, Rückführungskosten von Kunden und Hotellschließungen aufgrund der COVID-19-Pandemie bestimmt. Im Vorjahresergebnis der Kreuzfahrten war ein Ergebnisbeitrag der Wintersaison 2019/20 enthalten.

#### (7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 entstandene Steueraufwand ist im Wesentlichen auf eine künftige Steuersatzerhöhung von 19% auf 25% in Großbritannien zurückzuführen. Diese wirkt sich auf die Bewertung der latenten Steuern aus, führt jedoch nicht zu zahlungswirksamen Steuern.

#### (8) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust

Die den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehenden Konzernergebnisse stellen im Wesentlichen Verluste dar und entfallen mit 25,4 Mio. € vornehmlich auf die RIUSA II-Gruppe (9M 2020 Gewinn 19,9 Mio. €).

## Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzernbilanz des TUI Konzerns

### (9) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind aufgrund der Währungsumrechnung um 84,5 Mio. € gestiegen. Die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten auf die wesentlichen einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) stellt sich wie folgt dar:

#### Geschäfts- oder Firmenwerte nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Mio. €	30.6.2021	30.09.2020
Region Nord	1.230,4	1.162,2
Region Zentral	501,6	501,7
Region West	412,2	412,3
Riu	343,1	343,1
Marella Cruises	296,6	279,3
TUI Musement	169,8	170,1
Übrige	45,3	45,8
<b>Gesamt</b>	<b>2.999,0</b>	<b>2.914,5</b>

Die anhaltenden Reisebeschränkungen und die damit verbundenen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Erholung der Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2021 stellen einen Anhaltspunkt für mögliche Wertminderungen dar (sogenanntes „triggering event“). Daher wurde zum 30. Juni 2021 eine Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) durchgeführt.

Die Diskontierungszinssätze werden als gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze unter Einbezug länderspezifischer Risiken auf Basis externer Kapitalmarktinformationen und unter Berücksichtigung von Besonderheiten der CGUs berechnet. Die vergleichsweise hohen gewichteten Kapitalkostensätze spiegeln die aktuelle Marktsituation und den aufgrund der COVID-19 Pandemie gestiegenen Anteil an Fremdkapital wider.

Die folgende Tabelle gibt je CGU die im Vergleich zum Geschäftsjahresende angepassten Parameter wieder, die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegen. Angesichts der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der erwarteten Erholung in den kommenden Planungsperioden lassen sich die Wachstumsrate für die Umsätze und die EBIT-Marge nicht sinnvoll vergleichen. Die Tabelle enthält die CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist.

### Parameter zur Ermittlung des erzielbaren Betrages zum 30. Juni 2021

	Prognosezeit- raum in Jah- ren	Umsatz- wachstum in % p.a.***	EBIT-Marge in % p.a.***	Nachhaltige Wachstums- rate** in %	Diskontie- rungszi- sätze in %	Levelzuord- nung der Ein- gangspara- meter	Buchwert in Mio. €	Erzielbarer Betrag in Mio. €
Region Nord	2,25	8,5	2,7	0,5	11,75	3	1.720,2	2.106,7
Region Zentral	2,25	12,5	3,0	0,5	11,75	3	218,0	986,1
Region West	2,25	3,3	4,2	0,5	11,75	3	311,5	932,7
RIU*	2,25	7,7	32,2	1,0	8,20	3	2.114,9	2.852,7
Marella Cruises*	2,25	21,0	12,1	1,0	8,96	3	847,5	1.062,2
TUI Musement	2,25	20,3	4,7	1,0	8,62	3	367,6	525,9
Übrige	2,25	1,7 bis 5,2	15,1 bis 15,8	1,0	8,20 bis 8,94	3	540,6 bis 633,3	657,6 bis 746,1

\* Dabei handelt es sich um Gruppen von CGUs

\*\* Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungszuflüsse

\*\*\* Geplantes Umsatzwachstum in % und EBIT-Margen nach erwarteter Erholung des Geschäfts

### Parameter zur Ermittlung des erzielbaren Betrages zum 30. September 2020

	Prognosezeit- raum in Jah- ren	Umsatz- wachstum in % p.a.	EBIT-Marge in % p.a.	Nachhaltige Wachstums- rate** in %	Diskontie- rungszi- sätze in %	Levelzuord- nung der Ein- gangspara- meter	Buchwert in Mio. €	Erzielbarer Betrag in Mio. €
Region Nord	3,00	44,1	1,0	0,5	11,75	3	1.973,2	2.516,8
Region Zentral	3,00	28,3	-	0,5	11,75	3	167,7	808,7
Region West	3,00	34,8	2,1	0,5	11,75	3	321,5	872,6
RIU*	3,00	27,9	26,9	1,0	7,74	3	2.010,3	2.778,4
Marella Cruises*	3,00	32,5	1,0	1,0	9,74	3	573,6	696,4
TUI Musement	3,00	40,3	- 1,8	1,0	8,39	3	352,5	453,9
Übrige	3,00	40,3 bis 42,3	11,3 bis 12,4	1,0	7,74 bis 8,80	3	568,9 bis 666,5	662,8 bis 778,1

\* Dabei handelt es sich um Gruppen von CGUs

\*\* Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungszuflüsse

Die Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2021 auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führte nicht zur Erfassung einer Wertminderung der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte. Weder eine Erhöhung des WACC um 100 Basispunkte noch eine Verminderung der Wachstumsrate nach Detailplanungszeitraum um 50 Basispunkte hätte zu einer Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten geführt. Gleiches gilt für eine Absenkung des Discounted Free Cash Flow um 10%.

#### (10) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber dem Geschäftsjahresende um 183,6 Mio. € auf 3.278,9 Mio. € gesunken. Das Sachanlagevermögen verminderte sich um 221,8 Mio. € durch den Abgang von Sachanlagen, die im Wesentlichen auf den Abgang von Flugzeugen (99,1 Mio. €) sowie auf Vorauszahlungen für zukünftige Auslieferungen von Flugzeugen (99,5 Mio. €) zurückzuführen sind und teilweise durch Sale- & Leaseback-Transaktionen begründet sind. Bedingt durch die Leasingtransaktionen wurden die neuen Flugzeuge als Zugänge zu den Nutzungsrechten ausgewiesen (wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Nutzungsrechte“). Weiterhin führten planmäßige Abschreibungen von 172,1 Mio. € zu einem Rückgang der Sachanlagen.

Gegenläufig wirkten sich Zugänge von 191,1 Mio. € aus, die im Wesentlichen auf Erwerbe im Segment Hotels & Resorts zurückzuführen sind. Der Bau von zwei neuen Hotels sowie die Renovierung von Hotels in Spanien, Jamaika und Sansibar führten zu Zugängen in der Riu Gruppe von insgesamt 75,8 Mio. €. Zudem sind Sachanlagen von 44,0 Mio. € aus dem Erwerb von Karisma zugegangen (in diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Akquisitionen des Geschäftsjahres“). Weitere Zugänge entfallen mit 16,1 Mio. € auf Anlagen im Bau sowie geleistete Anzahlungen im Segment „Kreuzfahrten“ sowie mit 12,1 Mio. € auf Zugänge aus Vorauszahlungen für zukünftige Auslieferungen von Flugzeugen.

Die aufgrund der Reisebeschränkungen durchgeführten Überprüfungen der Buchwerte der Sachanlagen führten zu Wertminderungen in Höhe von insgesamt 31,3 Mio. € die mit 28,1 Mio. € auf Sachanlagen im Segment Hotels & Resorts entfielen und durch verschiedene Einzelsachverhalte begründet waren. Die in den ersten neun Monaten des

Vorjahres angefallenen Wertminderungen von 255,5 Mio. € (davon 236,6 Mio. € im dritten Quartal) entfielen mit 119,7 Mio. € (davon 101,2 Mio. € im dritten Quartal) auf Schiffe der Marke Marella Cruises im Segment Kreuzfahrten. Zudem wurde Hotelvermögen in Höhe von 96,5 Mio. € im Segment Hotels und Resorts sowie ein Flugzeug mit 24,5 Mio. € in ihrem Wert gemindert. Weitere Wertminderungen entfielen im Vorjahrszeitraum auf verschiedene Sachanlagen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen.

#### **(11) Nutzungsrechte**

Die Nutzungsrechte sind gegenüber dem Geschäftsjahresende um 133,6 Mio. € auf 3.094,3 Mio. € gesunken. Den kumulierten Abschreibungen von 386,4 Mio. € standen Zugänge von 385,0 Mio. € gegenüber, die mit 336,2 Mio. € insbesondere auf die Auslieferung von Flugzeugen und Flugzeugsatzteilen zurückzuführen sind. Neben den im ersten Halbjahr zugegangenen sechs Flugzeugen wurden im dritten Quartal weitere fünf Flugzeuge sowie ein Triebwerk ausgeliefert. Weitere Zugänge entfielen mit 20,7 Mio. € auf Nutzungsrechte von Hotels.

Des Weiteren führten Abgänge zu einem Rückgang der Nutzungsrechte um 39,8 Mio. €. Die Abgänge sind mit 36,5 Mio. € im Wesentlichen auf auslaufende Verträge im Bereich der Flugzeuge zurückzuführen. Änderungen sowie Neubewertungen von bestehenden Leasingverträgen minderten die Nutzungsrechte um 31,3 Mio. €. Der Rückgang ist überwiegend durch Vertragsanpassungen im Bereich der Hotelkapazitätsverträge begründet.

Die durchgeführte Überprüfung der Buchwerte führte zu einer Wertminderung der Nutzungsrechte von insgesamt 45,9 Mio. €. Im dritten Quartal wurde ein angemietetes Bürogebäude im Bereich Alle übrigen Segmente mit 22,4 Mio. € im Wert gemindert. Die weiteren Wertminderungen entfielen mit einem Betrag von 9,9 Mio. € (davon 1,8 Mio. € im dritten Quartal) auf angemietete Reisebüros in der Region Nord. Zudem wurden verschiedene Nutzungsrechte aufgrund von Einzelsachverhalten in ihrem Wert gemindert. In den ersten neun Monaten des Vorjahres führte die Überprüfung der Buchwerte zu einer Wertminderung der Nutzungsrechte von insgesamt 75,0 Mio. €, die vollständig im dritten Quartal angefallen waren. Die Wertminderungen im Vorjahresvergleichszeitraum entfielen vorwiegend auf angemietete Hotels im Segment Hotels & Resorts (45,7 Mio. €), auf angemietete Reisebüros in den Regionen Nord und West (17,5 Mio. €) sowie auf Schiffsmieten im Segment Kreuzfahrten (7,9 Mio. €).

Im Gegenzug hat die Überprüfung der Buchwerte zu Wertaufholungen von 12,6 Mio. € geführt, die im Wesentlichen auf das Segment Hotels & Resorts entfielen. In den ersten neun Monaten des Vorjahres waren keine Wertaufholungen auf Nutzungsrechte erfolgt.

Die dazugehörigen Verbindlichkeiten werden im Abschnitt „Leasingverbindlichkeiten“ erläutert.

#### **(12) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat TUI Forderungen an fremde Dritte verkauft und somit ausgebucht, da alle Kriterien für eine Ausbuchung erfüllt waren. Aus dem Verkauf resultierte ein Verlust, der in den Finanzaufwendungen ausgewiesen wird.

#### **(13) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**

Am 27. Mai 2021 wurde eine Vereinbarung über die Veräußerung des Gemeinschaftsunternehmens RIU Hotels S.A. getroffen. Die Transaktion wurde am 31. Juli 2021 vollzogen. Der im Segment Hotels & Resorts ausgewiesene Buchwert der Beteiligung in Höhe von 379,3 Mio. € wurde entsprechend als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Der Kaufpreis beträgt zunächst 541,4 Mio. € und kann aufgrund einer bestehenden Earn-out-Klausel in Abhängigkeit von der Erreichung des operativen Budgets der RIU Hotels S.A. für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 noch um weitere 127,4 Mio. € steigen. Die Transaktion dient im Rahmen der Asset-Right-Strategie der Entkoppelung des Wachstums bei Hotels von Investitionen. Es wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Der Erlös der Transaktion soll zur Reduzierung der Verschuldung des TUI Konzerns genutzt werden.

Zudem wurde ein Flugzeugtriebwerk aus dem Segment Märkte & Airlines in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgliedert.

Unterjährig fanden weitere Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie die damit verbundenen Verbindlichkeiten statt, welche in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres zu Abgängen durch Verkäufe geführt haben. Alle zum 30. September 2020 ausgewiesenen zur Veräu-

berung gehaltenen Vermögenswerte und Vermögensgruppen sowie die damit verbundenen Verbindlichkeiten wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres verkauft. Wir verweisen insbesondere auf den Abschnitt „Desinvestitionen“.

#### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Mio. €	30.6.2021	30.9.2020
Flugzeuge	-	42,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	379,3	13,1
Übrige Aktiva	12,4	1,7
<b>Gesamt</b>	<b>391,7</b>	<b>57,2</b>

#### (14) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen für ungedeckte Pläne und Pläne mit Unterdeckungen nahmen gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres um 2,3 Mio. € auf 1.017,3 Mio. € zu.

Die in den Sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Überdeckung bei fondsgedeckten Pensionsplänen sank gegenüber dem 30. September 2020 um 184,8 Mio. € auf 178,5 Mio. €.

Im dritten Quartal erwarben die Trustees der britischen Pensionspläne Versicherungspolice, die eine Erstattung der zu leistenden Zahlungen für Teile der bestehenden Verpflichtungen durch Versicherer verbriefen. Die Verpflichtung zur Erfüllung der Pensionszusage ist vom Versicherer in dieser Transaktion nicht übernommen worden. Entsprechend werden die versicherten Teile des Pensionsplans weiter bilanziell erfasst.

Um die Versicherungsprämie zu begleichen, wurden bestehende Vermögenswerte des Plans veräußert. Durch die unterschiedliche Bewertung einer Versicherungspolice im Vergleich zu den veräußerten Vermögenswerten ergibt sich eine Verminderung des Fondsvermögens um 174,2 Mio. €, die als Neubewertungseffekt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurde.

#### (15) Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2020 um 612,2 Mio. € auf 4.304,0 Mio. €. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 412,1 Mio. € sowie aus der Platzierung einer Wandelanleihe im April 2021. Der Buchwert der Fremdkapitalkomponente dieser Wandelschuldverschreibung beträgt 334,8 Mio. €. Diesem Anstieg steht ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus den begebenen Anleihen in Höhe von 180,5 Mio. € gegenüber. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die TUI AG im Rahmen der Finanzierungsmaßnahmen durch die Bundesrepublik Deutschland am 1. Oktober 2020 eine Optionsschuldverschreibung in Höhe von 150,0 Mio. € begeben hat, die ausschließlich durch den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) gezeichnet wurde. Die Anleihekomponekte dieser Optionsanleihe wird unter den Finanzschulden ausgewiesen, der optionale Anteil wird im Eigenkapital bilanziert. Indessen wurde die am 26. Oktober 2016 platzierte Anleihe der TUI mit einem Nominalvolumen in Höhe von 300,0 Mio. € am 23. Februar 2021 vorzeitig zurückgezahlt.

Größtes Finanzierungsinstrument ist ein revolvingender Konsortialkredit („Revolving Credit Facility“, RCF) zwischen der TUI AG und den bisherigen Konsortialbanken bzw. der neu hinzugekommenen KfW in Höhe von insgesamt 4,6 Mrd. €.

Des Weiteren besteht ein separater revolvingender Konsortialkredit in Höhe von 200,0 Mio. €.

Zum 30. Juni 2021 wurden die revolvingenden Kreditlinien in Höhe von 3.188,1 Mio. € in Anspruch genommen.

Die kurzfristigen Finanzschulden reduzierten sich zum 30. Juni 2021 um 302,4 Mio. € auf 274,9 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2020 mit 577,3 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich aus einer Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für nähere Einzelheiten zu den Bedingungen der von der KfW bereitgestellten Kreditlinien und zu der Platzierung der Wandelschuldverschreibung im April 2021 verweisen wir auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.



### (16) Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 30. September 2020 um 92,1 Mio. € auf 3.307,8 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist bedingt durch Tilgungen von 554,8 Mio. €. Weiterhin minderten Änderungen sowie Neubewertungen von bestehenden Leasingverträgen die Leasingverbindlichkeiten um 52,8 Mio. €. Dieser Rückgang ist überwiegend begründet durch Vertragsanpassungen im Bereich von Hotel- sowie Hotelkapazitätsverträgen. Gegenläufig wirkten Zugänge aus neuen Mietverträgen mit 409,9 Mio. €, die hauptsächlich neue Flugzeuge betreffen. Weiterhin erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten um Zinsen in Höhe von 112,7 Mio. €.

### (17) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten touristische Anzahlungen für aufgrund von COVID-19-Beschränkungen abgesagte Reisen in Höhe von 222,2 Mio. € (zum 30. September 2020 351,0 Mio. €), für die sofortige Barrückzahlungsoptionen bestehen und die kurzfristig zurückzahlen sind, sofern der Kunde sich für eine Auszahlung entscheidet. Weitere Einzelheiten werden im nachfolgenden Abschnitt erläutert.

### (18) Erhaltene touristische Anzahlungen

Der TUI Konzern bietet seinen Kunden für die im Rahmen der COVID-19-Pandemie abgesagten Reisen je nach Jurisdiktion neben der Erstattungsmöglichkeit auch Gutscheinelösungen an. Werden diese Gutscheine innerhalb eines festgelegten Zeitraums nicht für zukünftige Buchungen genutzt, hat der Kunde einen Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts. Besteht ein Anspruch auf die Erstattung des Gutscheinwerts, handelt es sich um eine finanzielle Verbindlichkeit. Aufgrund der hohen Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie und des Kundenverhaltens ist es für den TUI Konzern nicht möglich, den Umfang der Inanspruchnahme für zukünftige Buchungen verlässlich zu schätzen. Zum 30. Juni 2021 enthalten die erhaltenen touristischen Anzahlungen somit Anzahlungen in Höhe von 70,7 Mio. € (zum 30. September 2020 184,8 Mio. €) für abgesagte Reisen, für die Kunden Gutscheine erhalten haben, welche nach Ablauf eines festgelegten Zeitraums gegebenenfalls an die Kunden erstattet werden müssen.

### (19) Eigenkapitalveränderungen

Insgesamt verringerte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2020 um 742,8 Mio. € auf -524,7 Mio. €.

Im Januar 2021 führte die TUI AG eine Rekapitalisierung durch.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde im Zusammenhang mit dieser Rekapitalisierung zunächst herabgesetzt. Bei einer gleichbleibenden Zahl von 590,4 Mio. Aktien wurde der Nominalwert je Aktie von 2,56 € auf 1,00 € reduziert. Hierdurch minderte sich das gezeichnete Kapital um 919,0 Mio. €. Anschließend wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen vorgenommen, die in Höhe des Nominalbetrags von 1,00 € pro Aktie zu einem Anstieg des gezeichneten Kapitals um 509,0 Mio. € führte.

Die oben genannte Kapitalherabsetzung führte zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 919,0 Mio. €. Weiterhin erhöhte das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung die Kapitalrücklage um 58,8 Mio. €. Die Nebenkosten der Kapitalerhöhung und der Ausgabe der Stillen Beteiligungen wurden in Höhe von 31,0 Mio. € verrechnet. Weiterhin wurde im Oktober 2020 eine Schuldverschreibung mit Optionsrechten an den WSF ausgegeben. Der Wert der Optionsrechte erhöhte die Kapitalrücklage um 34,5 Mio. €.

Ferner wurde im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2021 eine unbesicherte und nicht nachrangige Wandelschuldverschreibung in Höhe von 400,0 Mio. € ausgegeben. Der Wert der Wandelrechte aus dieser Anleihe erhöhte die Kapitalrücklage um 62,5 Mio. €. Nebenkosten der Ausgabe der Wandelanleihe wurden in Höhe von 1,3 Mio. € mit der Kapitalrücklage verrechnet.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 wurden zwei stille Beteiligungen an den WSF ausgegeben. Beide werden gemäß IAS 32 im Eigenkapital ausgewiesen. Die erste Beteiligung wurde mit 420,0 Mio. € voll eingezahlt. Sie ist jederzeit ganz oder teilweise zu einem Wandlungspreis von 1,00 € in Aktien der TUI AG wandelbar, soweit die mit der Wandlung entstehende Beteiligung des WSF 25% plus 1 Aktie am Aktienkapital der TUI nicht übersteigt. Die zweite stille Beteiligung ist nicht in Aktien wandelbar. Sie beträgt 671,0 Mio. € und wurde voll eingezahlt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 zahlte die TUI AG keine Dividende (Vorjahr 318,1 Mio. €).

Der Konzernverlust in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 ist durch die COVID-19-Krise bedingt.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von 92,9 Mio. € (vor Steuern) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst (Vorjahr -277,6 Mio. €).

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

## (20) Finanzinstrumente

### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.6.2021

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
<b>Aktiva</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	672,2	672,2	-	-	-	671,6
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	10,7	-	-	-	-	10,8
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	1,0	-	-	1,0	-	1,0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	51,3	-	-	-	51,3	51,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21,8	13,6	6,1	-	2,1	21,8
Finanzmittel	1.524,4	1.524,4	-	-	-	1.524,4
<b>Passiva</b>						
Finanzschulden	4.578,9	4.578,9	-	-	-	4.581,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.316,3	1.316,3	-	-	-	1.316,3
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	6,7	-	-	6,7	-	6,7
Sonstige derivative Finanzinstrumente	35,1	-	-	-	35,1	35,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	331,5	331,5	-	-	-	331,5

**Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2020**

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
<b>Aktiva</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	875,2	875,2	-	-	-	847,1
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	13,5	-	-	-	-	39,2
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	22,3	-	-	22,3	-	22,3
Sonstige derivative Finanzinstrumente	74,0	-	-	-	74,0	74,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25,5	14,9	8,5	-	2,1	25,5
Finanzmittel	1.233,1	1.233,1	-	-	-	1.233,1
<b>Passiva</b>						
Finanzschulden	4.269,0	4.291,4	-	-	-	4.022,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.611,5	1.611,5	-	-	-	1.611,5
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	61,3	-	-	61,3	-	61,3
Sonstige derivative Finanzinstrumente	257,5	-	-	-	257,5	257,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	429,2	431,3	-	-	-	430,8

Die in der vorangegangenen Tabelle zum 30.09.2020 in der Spalte "Buchwert Bilanz" (wie in der Bilanz ausgewiesen) ausgewiesenen Beträge können sich von denen in den anderen Spalten einer bestimmten Zeile unterscheiden, da letztere alle Finanzinstrumente enthalten. Das heißt, dass die letzteren Spalten Finanzinstrumente enthalten, die Teil der Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 sind. Weitere Details hierzu enthält der Geschäftsbericht 2020.

Bei den Finanzschulden wurde der beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, die markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bei Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen sonstigen Forderungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Dem aktuellen Marktumfeld im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurde für alle Finanzinstrumente, für die beizulegende Zeitwerte ermittelt werden, durch eine Anpassung der zugrundeliegenden Parameter Rechnung getragen.

Die COVID-19 Pandemie hat sich in hohem Maße auf den Geschäftsbetrieb und die bisherige Sicherungsstrategie für Fremdwährungsrisiken und Treibstoffpreissicherungen ausgewirkt. Zeitweise kam es zu einem vollständigen Aussetzen der operativen Reiseaktivitäten und zu einem Flugverbot. Aufgrund dessen kann der Eintritt zahlreicher gesicherter Grundgeschäfte nicht mehr als hochwahrscheinlich eingeschätzt werden, wodurch der Bedarf an Treibstoff- und Währungssicherungen rapide gesunken ist, sodass diese Sicherungsbeziehungen prospektiv zu beenden sind.

Für die betroffenen Sicherungsbeziehungen kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr mit dem Eintritt der Grundgeschäfte gerechnet werden, sodass alle angesammelten Beträge aus der Wertänderung der Sicherungsinstrumente aus der Wertänderungsrücklage (OCI) in die Umsatzkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung reklasifiziert wurden. Entsprechend wurden zum 30. Juni 2021 aus den Treibstoffpreissicherungen -28,3 Mio. € und aus den Fremdwährungssicherungen -9,1 Mio. € umgebucht.

Alle zukünftigen Wertänderungen dieser de-designierten Sicherungsinstrumente werden ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accountings ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 30. Juni 2021 beträgt der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente aus den Treibstoffpreissicherungen 5,6 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 35,0 Mio. € und aus den Währungssicherungen -1,7 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 343,5 Mio. €.

Weiterhin hat das stark angestiegene Kreditrisiko der TUI sich direkt auf den retrospektiven Effektivitätstest ausgewirkt. Infolgedessen mussten weitere Sicherungsbeziehungen im Bereich der Treibstoffsicherung, der Zinsen und der Fremdwährungssicherung beendet werden, da diese nicht mehr die Effektivitätsanforderungen des IAS 39 erfüllten und sich die Effektivität außerhalb der zulässigen Bandbreite von 80-125% befand.

Alle zukünftigen Wertänderungen dieser de-designierten Sicherungsinstrumente werden ebenfalls ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accountings ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten beziehungsweise bei Zinssicherungen im Finanzergebnis erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 30. Juni 2021 beträgt der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente aus den Treibstoffpreissicherungen 29,2 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 277,5 Mio. €, aus den Zinssicherungen -12,0 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 443,0 Mio. € und aus den Währungssicherungen -5,4 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 196,3 Mio. €.

#### Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.6.2021

Mio. €	Buchwert Finanzinstrumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.210,2	2.209,6
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	6,1	6,1
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	53,4	53,4
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.226,7	6.229,5
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	35,1	35,1

#### Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2020

Mio. €	Buchwert Finanzinstrumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.123,2	2.095,0
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	8,5	8,5
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	76,1	76,1
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.334,1	6.065,0
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	257,5	257,5

#### Bewertung zum Fair Value

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend dem zugrunde liegenden Bewertungslevel dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die im Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

### Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.6.2021

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8,2	-	-	8,2
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	1,0	-	1,0	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	51,3	-	51,3	-
<b>Passiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	6,7	-	6,7	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	35,1	-	35,1	-

### Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2020

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,6	-	-	10,6
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	22,3	-	22,3	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	74,0	-	74,0	-
<b>Passiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	61,3	-	61,3	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	257,5	-	257,5	-

Die TUI prüft zum Ende jeder Berichtsperiode, ob es Gründe für eine Übertragung in ein oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in Level 1. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen Level 1 und Level 2 statt.

Umgliederungen aus Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. TUI erfasst Übertragungen in und aus Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der bzw. das die Übertragung verursacht hat. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen aus der oder in die Bewertungsstufe Level 3 statt.

#### Finanzinstrumente in Level 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Bilanzstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern darstellen. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten, multipliziert mit den Kursnotierungen am Bilanzstichtag.

Finanzinstrumente des Levels 1 beinhalten vor allem erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden.

#### Finanzinstrumente in Level 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, z. B. Over the Counter-Derivate (OTC), werden mittels Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen

Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie bei kurzfristigen sonstigen Forderungen, kurzfristigen Finanzschulden und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z.B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Sicherungsinstrumente erfolgt mit marktgängigen Bewertungsmethoden. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie z. B. die Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

### Finanzinstrumente in Level 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden.

#### Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3

Mio. €	Sonstige finanzielle Vermögenswerte IFRS 9
<b>Stand zum 1.10.2019</b>	<b>42,9</b>
Abgänge	- 3,5
durch Konsolidierung	- 3,5
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	- 28,8
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	- 1,1
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	- 27,7
<b>Stand zum 30.9.2020</b>	<b>10,6</b>
<b>Stand zum 1.10.2020</b>	<b>10,6</b>
Abgänge	-
durch Konsolidierung	-
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	- 2,4
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	- 2,1
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	- 0,3
<b>Stand zum 30.6.2021</b>	<b>8,2</b>

### Bewertungsprozess

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente im Level 3 erfolgt mittels Discounted Cash Flow-Verfahren durch den Finanzbereich des TUI Konzerns. Dabei werden die für die Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden auf Grundlage der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Grundsätzlich beziehen sich die nicht beobachtbaren Inputparameter auf folgende Parameter. Die (geschätzte) EBITDA-Marge liegt in einer Bandbreite zwischen -13% und 22%. Die ewige Wachstumsrate beläuft sich auf 1%. Die

gewichteten Kapitalkosten (WACC) liegen in einer Bandbreite von 9,2%-10,2%. Mit Ausnahme des WACCs besteht zwischen den Inputfaktoren und dem beizulegenden Zeitwert eine positive Korrelation.

### Ergebniseffekte

Sowohl die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung der als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte als auch die effektiven Anteile der Marktwertänderungen von im Rahmen des Cash Flow Hedge Accounting designierten Derivaten sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.

### (21) Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2021 bestanden nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 142,5 Mio. € (zum 30. September 2020 165,6 Mio. €). Sie beinhalten vor allem Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Gewährung von Avalen zugunsten von Hotel- und Kreuzfahrtaktivitäten und werden in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen.

### (22) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Nominalwerte der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Mio. €	30.6.2021	30.9.2020
Bestellobligo für Investitionen	2.370,3	2.549,0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	110,3	212,7
<b>Gesamt</b>	<b>2.480,6</b>	<b>2.761,7</b>

Das Bestellobligo für Investitionen verminderte sich im Vergleich zum 30. September 2020 um insgesamt 178,7 Mio. €. Die Zunahme durch neue Verpflichtungen für ein Kreuzfahrtschiff wurden durch die Auslieferung von Flugzeugen und die Reduzierung der Hotelverpflichtungen mehr als ausgeglichen.

### (23) Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung des TUI Konzerns

Dargestellt ist die ungeprüfte verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung des TUI Konzerns einschließlich der Veräußerungsgruppe „Hapag-Lloyd Kreuzfahrten“, die im Vorjahr verkauft wurde.

Der Finanzmittelbestand stieg im Berichtszeitraum um 291,3 Mio. € auf 1.524,4 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Zahlungsmittel in Höhe von 1.089,4 Mio. € ab (9M 2020 -1.959,0 Mio. €). Hierin enthalten sind 3,8 Mio. € Zinseinzahlungen (9M 2020 23,0 Mio. €) und 13,4 Mio. € Dividenden (9M 2020 7,6 Mio. €). Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 4,3 Mio. € (9M 2020 +59,0 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit beträgt insgesamt 125,4 Mio. € (9M 2020 -39,9 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 220,8 Mio. €. Dem Konzern sind 294,6 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen. Weiter sind hier 32,9 Mio. € Einzahlungen aus dem im Vorjahr erfolgten Verkauf der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten enthalten und 19,6 Mio. € aus der Rückzahlung von Darlehen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Togebi Holdings Limited (TUI Russia). Im 3. Quartal flossen dem Konzern weitere 22,0 Mio. € aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften und Joint Ventures zu. Für eine Kapitalerhöhung der TUI Cruises GmbH wurden 21,0 Mio. € gezahlt.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 1.228,3 Mio. € erhöht (9M 2020 +2.303,9 Mio. €). TUI AG hat aus verschiedenen Eigenkapitalmaßnahmen nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 1.723,5 Mio. € eingenommen, davon 234,0 Mio. € im dritten Quartal. 0,5 Mio. € wurden für den Kauf von Aktien aufgewandt, die im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms oneShare an Mitarbeiter des TUI-Konzerns übertragen wurden. Aus der Aufnahme von Krediten und Anleihen flossen der TUI AG nach Abzug von Kapitalbeschaffungskosten 446,1 Mio. € zu. Andere Gesellschaften der TUI Group haben Kredite in Höhe von 265,6 Mio. € aufgenommen. 906,7 Mio. € flossen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten ab, darunter 300,0 Mio. € für die vorzeitige Rückzahlung einer Anleihe der TUI AG und 454,0 Mio. € für Leasingverbindlichkeiten. Für Zinszahlungen sind 299,6 Mio. € verwendet worden.

Im Übrigen erhöhte sich der Finanzmittelbestand wechselkursbedingt um 27,0 Mio. € (9M 2020 -9,1 Mio. €).

Die Finanzmittel unterliegen zum 30. Juni 2021 mit 539,9 Mio. € Verfügungsbeschränkungen (zum 30. September 2020 324,0 Mio. €).

Am 30. September 2016 ist die TUI AG eine Vereinbarung zur langfristigen Schließung der Differenz zwischen den Verpflichtungen und dem Fondsvermögen leistungsorientierter Pensionspläne in Großbritannien eingegangen. Als Sicherheit hierfür waren zum Bilanzstichtag 55,3 Mio. € auf einem Bankkonto hinterlegt. Der TUI Konzern kann über diese Finanzmittel nur verfügen, wenn alternative Sicherheiten gestellt werden.

Des Weiteren entfallen 116,5 Mio. € (zum 30. September 2020 116,5 Mio. €) auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2013 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden.

Die übrigen Beschränkungen in Höhe von 368,1 Mio. € (zum 30. September 2020 155,4 Mio. €) betreffen Finanzmittel, die aufgrund rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen vorgehalten werden müssen, im Wesentlichen um Kundenanzahlungen und Kreditkartenverbindlichkeiten zu sichern.

## (24) Segmentkennzahlen

### Umsatzerlöse nach Segmenten für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.6.2021

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	9M 2021 Gesamt
Hotels & Resorts	157,9	124,3	282,2
Kreuzfahrten	2,7	-	2,7
TUI Musement	37,5	13,7	51,2
Konsolidierung	-	- 1,4	- 1,4
<b>Urlaubserlebnisse</b>	<b>198,2</b>	<b>136,5</b>	<b>334,7</b>
Region Nord	215,1	202,7	417,8
Region Zentral	707,7	62,2	769,9
Region West	222,6	97,1	319,7
Konsolidierung	-	- 359,5	- 359,5
<b>Märkte &amp; Airlines</b>	<b>1.145,5</b>	<b>2,4</b>	<b>1.147,9</b>
Alle übrigen Segmente	22,3	3,6	25,9
Konsolidierung	-	- 142,6	- 142,6
<b>Summe der Segmente</b>	<b>1.365,9</b>	<b>-</b>	<b>1.365,9</b>

### Umsatzerlöse nach Segmenten für die Zeit vom 1.10.2019 bis 30.6.2020

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	9M 2020 Gesamt
Hotels & Resorts	304,7	286,5	591,2
Kreuzfahrten	483,6	-	483,6
TUI Musement	294,2	124,1	418,3
Konsolidierung	-	- 3,4	- 3,4
<b>Urlaubserlebnisse</b>	<b>1.082,5</b>	<b>407,2</b>	<b>1.489,7</b>
Region Nord	2.202,2	207,2	2.409,4
Region Zentral	2.244,0	97,0	2.341,0
Region West	1.095,5	118,4	1.213,9
Konsolidierung	-	- 412,3	- 412,3
<b>Märkte &amp; Airlines</b>	<b>5.541,7</b>	<b>10,3</b>	<b>5.552,0</b>
Alle übrigen Segmente	86,2	4,7	90,9
Konsolidierung	-	- 422,2	- 422,2
<b>Summe der Segmente</b>	<b>6.710,4</b>	<b>-</b>	<b>6.710,4</b>

Die angegebenen Segmentdaten basieren auf der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand. Ab dem Geschäftsjahr 2020 wird die international gebräuchlichere Ergebnisgröße „bereinigtes EBIT“ für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Rahmen der internen Berichterstattung das bereinigte EBIT zudem um den Ergebniseffekt des IFRS16 korrigiert („bereinigtes EBIT [IAS17]“), um die



Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu erleichtern. Ab dem Geschäftsjahr 2021 stellt das bereinigte EBIT (IFRS 16) die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Wir definieren das dem bereinigten EBIT zugrundeliegende EBIT als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Kennzahl EBIT definitionsgemäß enthalten, werden jedoch bei der Berechnung unseres bereinigten EBIT bereinigt.

Für die Segmentleistungskennzahl werden alle konzerninternen Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 als Operating Miet- und Leasingverträge berichtet.

Als Einzelsachverhalte werden Erträge und Aufwendungen bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe und der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des TUI Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen werden bereinigt. Auch etwaige Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Überleitung zum bereinigten EBIT korrigiert.

Das bereinigte EBIT enthält in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von -226,5 Mio. € (Vorjahr -63,7 Mio. €). Diese sind überwiegend innerhalb des Bereichs Urlaubserlebnisse angefallen.

#### Bereinigtes EBIT nach Segmenten

Mio. €	9M 2021	9M 2020
Hotels & Resorts	- 268,6	- 308,0
Kreuzfahrten	- 234,6	- 197,3
TUI Musement	- 96,7	- 66,5
Urlaubserlebnisse	- 599,9	- 571,9
Region Nord	- 708,1	- 592,4
Region Zentral	- 377,4	- 398,7
Region West	- 247,3	- 285,9
Märkte & Airlines	- 1.332,8	- 1.277,0
Alle übrigen Segmente	- 45,9	- 118,0
<b>Summe der Segmente</b>	<b>- 1.978,6</b>	<b>- 1.966,9</b>

#### Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

Mio. €	9M 2021	9M 2020
Hotels & Resorts	29,7	149,2
Kreuzfahrten	-	127,6
TUI Musement	-	2,6
Urlaubserlebnisse	29,7	279,4
Region Nord	20,3	26,8
Region Zentral	3,3	7,0
Region West	-	26,6
Märkte & Airlines	23,6	60,4
Alle übrigen Segmente	24,1	-
<b>Gesamt</b>	<b>77,4</b>	<b>339,8</b>

Zur Erläuterung der im Geschäftsjahr erfolgten Wertminderungen verweisen wir auf die Abschnitte „Sachanlagen“ und „Nutzungsrechte“.

## Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns:

Mio. €	9M 2021	9M 2020
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	- 2.390,7	- 2.367,7
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	336,7	173,6
zuzüglich / abzüglich (Ertrag) Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	7,4	- 7,9
<b>EBIT</b>	<b>- 2.046,6</b>	<b>- 2.202,0</b>
<b>Bereinigungen:</b>		
zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	43,5	194,9
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	24,4	40,2
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>- 1.978,6</b>	<b>- 1.966,9</b>

Der in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 bereinigte Nettoaufwand von insgesamt 43,5 Mio. € enthält Erträge in Höhe von 53 Mio. € aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in der Region Zentral aufgrund der geringer als erwartet ausgefallenen Reduzierung der Flottengröße bei TUIfly. Daneben entfielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 89 Mio. € auf die Segmente TUI Musement (11 Mio. €), Region Nord (12 Mio. €), Region Zentral (8 Mio. €), Region West (18 Mio. €) und Alle übrigen Segmente (40 Mio. €). Des Weiteren wurden Abgangsergebnisse aus dem Verkauf einer Beteiligung an einer Flugzeug-Asset-Gesellschaft in den Regionen Nord (-2 Mio. €) und Zentral (-1 Mio. €), dem Verkauf von zwei Hotelgesellschaften bei Hotels & Resorts (-5 Mio. €) und in der Region West (2 Mio. €) sowie ein Aufwand aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung in Höhe von 2 Mio. € im Bereich Alle sonstigen Segmente bereinigt.

Der in den ersten neun Monaten des Vorjahres bereinigte Nettoaufwand in Höhe von 195 Mio. € enthält einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 90 Mio. € aus dem Verkauf der deutschen Spezialveranstalter, dem Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 209 Mio. € gegenüberstehen, die insbesondere die geplante Kapazitätsreduzierung bei TUIfly Deutschland, eine Restrukturierung von TUI France, eine Ausweitung des bestehenden Restrukturierungsprogramms bei TUI Deutschland, die geplante Schließung von 166 Reisebüros in Großbritannien, die Restrukturierung des Segments TUI Musement und die Schließung von TUI Italy sowie weitere Einmaleffekte in Höhe von 8 Mio. € betreffen. Darüber hinaus wurden Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte der Hotelgesellschaften Northern Hotels und TUI Blue in Höhe von 68 Mio. € bereinigt.

Aufwendungen für Kaufpreisallokationen in Höhe von 24,4 Mio. € (Vorjahr 40,2 Mio. €) betreffen insbesondere die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus in den Vorjahren vorgenommenen Akquisitionen.

### (25) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Die Unifirm Limited, Zypern, hielt zum 30. Juni 2021 32,0% der Anteile an der TUI AG (30. September 2020 24,9%). Die Unifirm Limited wird von der Familie des russischen Unternehmers Alexej Mordashov, Mitglied im Aufsichtsrat der TUI, kontrolliert. Die DH Deutsche Holdings Limited, ein in Zypern registriertes Unternehmen unter Kontrolle des Joint Venture Partners Herrn Hamed El Chiaty, hat ihre Kapitalbeteiligung im H1 2021 auf unter 3,0% gesenkt. Für weitergehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Abschnitt 24 im Anhang des Konzernabschlusses 2020.

### (26) Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Juli 2021 hat die TUI AG die im April emittierte Wandelschuldverschreibung über 400 Mio. € um 189,6 Mio. € aufgestockt. Die neuen Wandelschuldverschreibungen werden mit den bestehenden Wandelschuldverschreibungen konsolidiert und bilden eine Gesamtemission. Die Konditionen bleiben unverändert mit einer Laufzeit bis zum 16.

April 2028 und mit einem halbjährlich zahlbaren Zins von 5,00% p.a.. Die Stückelung erfolgte zu 100.000 €. Der anfängliche Wandlungspreis wurde festgesetzt auf einen Betrag von 5,3631 € je Stückaktie.

Am 27. Juli 2021 hat TUI mit dem Bankenkonsortium und der KfW eine Verlängerung der revolvingen Kreditlinien der TUI AG im Gesamtumfang von 4,7 Mrd. € auf den Juli 2024 vereinbart. Zu weiteren Details verweisen wir auf die Going-Concern Berichterstattung.

Am 31. Juli 2021 wurde die Veräußerung des Gemeinschaftsunternehmens RIU Hotels S.A. vollzogen. Zu weiteren Details verweisen wir auf den Abschnitt „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“.

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

Hannover, den 11. August 2021

Friedrich Jousen  
David Burling  
Sebastian Ebel  
Peter Krueger  
Sybille Reiß  
Frank Rosenberger

# BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis 30. Juni 2021, die Bestandteile eines Finanzberichts nach § 115 Abs. 7 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG, Berlin und Hannover, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 11. August 2021

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph B. Schenk  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Hendrik Nardmann  
Wirtschaftsprüfer

## Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI Group und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

## Kontakte

Mathias Kiep  
Group Director Controlling, Corporate Finance & Investor Relations  
Tel.: + 44 1293 645 925 /  
+ 49 511 566-1425

Nicola Gehrt  
Director, Head of Group Investor Relations  
Tel.: + 49 511 566-1435

### **Kontakt für Analysten und Investoren in UK, Irland und Amerika**

Hazel Chung  
Senior Investor Relations Manager  
Tel.: + 44 1293 645 823

### **Kontakt für Analysten und Investoren in Kontinentaleuropa, im Mittleren Osten und in Asien**

Ina Klose  
Senior Investor Relations Manager  
Tel.: + 49 511 566-1318

Vera Weißwange  
Junior Investor Relations Manager  
Tel.: + 49 511 566-1425

TUI AG  
Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover  
Tel.: + 49 511 566-00  
[www.tuigroup.com](http://www.tuigroup.com)

Unter folgendem Link stehen dieser am 12. August 2021 veröffentlichte Zwischenbericht in deutscher und englischer Sprache sowie die Präsentation und der Webcast zur Verfügung:

[www.tuigroup.com/de-de/investoren](http://www.tuigroup.com/de-de/investoren)